

# KLARTEXT

Bürgerzeitung für das Rhein-Main-Gebiet

Neckar

Lieber Leser, wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter. Danke

März/April 2024

Ausgabe 13

## (UN)FREE JULIAN ASSANGE!

Ein Journalist wird seit fast zwölf Jahren seiner Freiheit beraubt. Das sind ca. 4.300 Tage, 103.000 Stunden, 6,3 Mio. Minuten. Seit Juni 2012 ist Julian Assange ein Gefangener und spürt am eigenen Leib und der eigenen Psyche den langen Arm der „Ver(un)reinigten Staaten von Amerika“.

Er büßt für etwas, für das er eigentlich den Friedensnobelpreis verdient hätte. Sein „Verbrechen“ war, dass er die US-amerikanischen Streitkräfte, deren Geheimdienste und Regierungen schlecht hat aussehen lassen. Viele von Ihnen können sich vielleicht noch an die von seiner Enthüllungsplattform Wikileaks veröffentlichten Dokumente über die Kriegsverbrechen der US-Truppen im Irak erinnern: Szenen aus einem Apache-Helikopter heraus gefilmt, welche incl. Tonspur zeigten, wie US-Soldaten Zivilisten und REUTERS-Mitarbeiter abmetzelten und sich auch noch hämisch darüber freuten.

Nachdem er sieben Jahre in der ecuadorianischen Botschaft in London Zuflucht gesucht hatte, sitzt er nun schon seit fast fünf Jahren im britischen Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh ein. Die USA fordern vehement seine Auslieferung. Der Ex-US-Außenminister Mike Pompeo plante laut Zeugnisaussagen Assanges Entführung und Tötung. Amerikas Führung will die Vernichtung eines Journalisten, welcher nichts anderes getan hat als seine Arbeit? Spiegel, New York Times und der Guardian waren damals noch mutig und hatten das Material von Assange bereitwillig ebenfalls veröffentlicht. Den Journalisten dort passierte nichts. Aber derjenige, welcher das Material zuerst von Insider und Whistleblowern zugesteckt bekommen hatte, der wird körperlich und geistig fertig gemacht. Ist das der „Wertewesten“, für den wir so gerne streiten wollen?

(Julian Assanges letzte Anhörung im (vermutlich ebenso) Ver(un)reinigten Königreich fand am 20./21.02. vor dem High Court of Justice statt. Ich selbst war einer von weltweit nur acht Journalisten, welche den Prozess live vor Ort mitverfolgen konnten. Man wollte wohl nicht allzu viel Öffentlichkeit haben. Warum ausgerechnet ich als Herausgeber einer deut-



schen Bürgerzeitung in den erlauchten Kreis eintreten durfte, ist mir allerdings ein Rätsel. Vielleicht weil man bei Verstößen gegen die Gerichtsaufgaben mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bedroht wurde?

Jedenfalls war das Anhören der insgesamt ca. 12 Stunden Verhandlung eine Qual. Jedes Mal, wenn die Richter ihre Stimme erhob, flog einem fast das Trommelfell raus. Die Einlassung der Verteidiger Julian Assanges waren dagegen kaum zu verstehen. Vermutlich weil

man deren Mikrofon in der Nähe der Stenografin gestellt hatte und man deshalb - statt deren Ausführungen - ständig das Steno-Tippen mithören musste?

Die Stimmung VOR dem Gericht dagegen war hervorragend. Die von Julian Assanges Frau Stella Assange mitorganisierte Demo war beeindruckend. Beeindruckend auch die „Media-Coverage“: u. a. ARD, ZDF, BBC, France24, RTL/NTV, das norwegische Staatsfernsehen waren aus dem „Mainstream“ da und berich-

teten ebenfalls über die Kundgebung. Von den Alternativen waren neben KLARTEXT auch die TV-Kollegen von AUF1 vor Ort und berichteten - ausführlich und auch nicht einschüchternd.

Einschüchternd? Ja, so kann man den 8-minütigen Beitrag zum Assange-Prozess in der ARD-Tagesschau vom 20.02.24 bezeichnen. Dort erfuhren Journalisten und potentielle Whistleblower, dass man eigentlich keine Chance hat, wenn man dem „großen Bruder“ auf die Füße tritt. Denn: Wenn auch nur ein einziger „Rechtsstaat des Wertewestens“ einen Journalisten für 175 Jahre hinter Gitter bringen will, diesem in einem solche Fall auch kein Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte mehr helfen wird. Schließlich gehen die Straßburger Richter davon aus, dass die unabhängige Justiz des wertewestlichen Rechtsstaates alles schon genau und korrekt geprüft hat. Das wird dann schon alles so seine Richtigkeit haben. Punkt. Absatz. Ende der Durchsage.

Ich fordere die sofortige Freilassung von Julian Assange. Ich lade ALLE Journalisten ein, diese Forderung laut und deutlich und in Großbuchstaben zu wiederholen...

- FREE ASSANGE NOW  
- FREE ASSANGE NOW  
- FREE ASSANGE NOW

...und dies so lange zu wiederholen, bis die Bids, die Scholz, die Sunaks und die Macrons dieser Mächtigen-Demokratien endlich nachgeben. Stattdessen könnten diese zur Abwechslung mal die Kriegsverbrecher in den eigenen Reihen inhaftieren und vor ordentliche Gerichte stellen. Die Liste der Kriegslügen und -verbrechen des Westens, sie ist schließlich lang, sehr lang. Sie finden diesen Artikel, die Kriegslügenliste, die Links zu unseren Londoner Prozessvideos und den jeweils aktuellen Stand hinsichtlich der Freilassung von Julian Assange hier:

<https://cutt.ly/Nw2lrwpj>



Zum Abschluss noch eines meiner Lieblingszitate von Julian Assange:

**„Einige der wenigen Dinge, die mir Hoffnung machen, ist, dass ich herausfand, dass jeder Krieg der letzten 50 Jahre ein direktes Resultat von Medienlügen war. Die Medien hätten jeden dieser Kriege verhindern können, wenn sie nur tief genug recherchiert hätten. Und sie hätten jeden dieser Kriege stoppen können, wenn sie sich nicht nur darauf beschränkt hätten, offizielle Regierungspropaganda zu verbreiten.“**

Autor: Chris Barth

Anm. d. Red.:

In London wurde leider unser Redaktionsrucksack samt Inhalt gestohlen. Wer die Ersatzbeschaffung und damit unsere Arbeit unterstützen möchte und kann, findet hier die Daten dazu: [www.klartext-rheinmain.de/kontakt](http://www.klartext-rheinmain.de/kontakt).

### Editorial

der 13. Ausgabe der Bürgerzeitung KLARTEXT Rhein-Main

Da liegt sie vor Ihnen: die DREIZEHNTE Ausgabe Ihrer Bürgerzeitung. Von Bürgern für Bürger geschrieben. Dabei hätte diese Ausgabe um ein Haar nicht das Licht der Welt erblickt!

Kennen Sie Murphys Law? **„Anything that can go wrong will go wrong.“** Zuerst hat unsere Zeitungsdruckerei uns mitgeteilt, dass sie den Betrieb leider schließen müssen und unsere Druckaufträge nicht mehr ausführen können. Dann wurde unser Redaktionsrucksack samt Redaktionsnotebook, Funkmikros, Gimble, Ersatzhandy, Powerbanks und Reise-pass des Herausgebers beim Prozess gegen

Julian Assange in London gestohlen. Unser Livestream-Handy hat kurze Zeit später seinen Dienst eingestellt und will nicht mehr booten. Unsere externe Festplatte mit wichtigen Datensicherungen hat sich mit einem Sturz vom Tisch verabschiedet und will nun weder Daten sichern noch die gesicherten ausspucken. Dann wollte unser leihweise von einem Helfer zur Verfügung gestelltes Ersatznotebook eine ganze Zeit lang nicht mehr hochfahren... und so weiter, und so fort.

Sie sehen also: Es ist wahrhaftig ein großes Wunder, dass diese Zeitung den Weg bis in Ihren Briefkasten respektive Ihre Hände gefunden hat. Genießen Sie sie also ganz besonders ;-)

Wir haben wieder viele unterschiedliche Themen in dieser Ausgabe sammeln können. Es

müsste für jeden etwas dabei sein: Die „Blinden Flecken“ unserer Gesellschaft und bei den Menschen, welche diese formen, werden ausgeleuchtet. Wir üben gemeinsam mit unseren Lesern **#RichtigErinnern**. Wir kritisieren die Zensurgedanken der EU, gedenken der Pressefreiheit und fordern **#FreeJulianAssangeNow**. Wir hissen zusammen mit Eugen Drewermann eine Friedensfahne. Wir klären auf über die Vorzüge von werthaltigem Edelmetall gegenüber dem Schrott-Euro. Wir zeigen Ihnen, was passieren kann, wenn Sie Deutschland als Ihre Heimat betrachten und gleichzeitig die Schlümpfe zu sehr lieben. Und wir laden Sie zusammen mit Sara Bennet zum Lachen ein. Letzteres geht nur mit Humor. Taurus-Ehrenwort!

Ohne Humor und Hoffnung kommen wir nicht

durch den Marathon, der uns immer noch bevorsteht. Es muss scheinbar erst noch schlimmer kommen, bevor wir Veränderung zulassen. Zuerst bei unseren eigenen Wahrnehmungen und schließlich bei den eigenen Prioritäten und Entscheidungen.

Wir wünschen allen Unterstützern, Verteilern und Lesern von KLARTEXT Rhein-Main alles nur erdenklich Gute. Unterstützen Sie bitte weiterhin unabhängigen Bürgerjournalismus. Und Danke an all diejenigen, die das bereits getan haben. **Sie sind eine große Motivation für uns KLARTEXTler.**

Ihr Chris Barth,  
Herausgeber KLARTEXT Rhein-Main

# NAIV, UNFÄHIG ODER VORSÄTZLICH?



Mittlerweile nennt es selbst unser Kinderbuchautor Robert Habeck eine Rezession, was da in unserem Land vorstättengeht. Minimal soll sie wachsen, die Wirtschaft, in 2024. Um ganze 0,2 Prozent. Da wurde jetzt seit Oktober aber ordentlich nach unten korrigiert, denn da waren es noch 1,3 Prozent Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt (BIP), die von der Bundesregierung in den Raum gestellt wurden. Schon damals war es nicht die Wahrheit, heute

auch nicht.

Naiv, unfähig oder vorsätzlich? Namhafte Firmen wie Trigema, Miele oder Kärcher zeigen uns jedenfalls, wo es langläuft: Weg aus Deutschland, ab ins Ausland! Wenn selbst die Schweiz trotz der relativ hohen Produktions- und Lohnkosten eine echte Alternative zum Wirtschaftsstandort Deutschland ist, läuft was falsch, aber richtig falsch. Doch das ist ja nicht so schlimm, sind die Arbeitsplätze halt mal für eine Weile

weg. Habeck wird es auch nicht leid, immer und immer wieder dieselben Gründe anzubringen – kurz: »Putin ist schuld.« Es ist widerlich und unglaublich, wie lange sich das deutsche Volk mehrheitlich immer noch für dumme verkaufen lässt. Und unsere Medien werden es auch nicht leid, denn dafür werden sie ja von ihren wahren Eigentümern bezahlt, immer und immer wieder im Wortlaut den »russischen Angriffskrieg« zu nennen und dabei zu vergessen, was im Januar 2014 in der Ukraine geschehen ist. Näher betrachtet wurde da eigentlich das Ende des Wirtschaftsstandortes Deutschland eingeleitet. Niemand spricht von irren Steuerlasten, einer kaum zu bewältigenden Bürokratie für den deutschen Mittelstand und schon gar nicht davon, dass die eingewanderten überwiegend jungen Männer aus allen Kriegsländern dieser Welt kaum für den deutschen Arbeitsmarkt zu gebrauchen sind.

Jeder Unternehmer, der es probiert hat, weiß davon zu berichten. Das darf man nicht pauschalisieren, sicher nicht, aber darüber reden, darf man auch nicht mehr, denn dann ist man rechts, so wie mittlerweile alles rechts ist, was

eine andere Meinung als diese schleunigst aus dem Amt zu werfende links-grüne Regierung hat. Die gute Nachricht – dazu braucht es jedoch eine gehörige Portion Sarkasmus: Wir erreichen wohl wieder geplante Militärausgaben von zwei Prozent des BIP. Na endlich, Mama USA und NATO sind superglücklich mit good old Germany. Einstweilen sterben weiter Menschen, sowohl in der Ukraine als auch im Gazastreifen – und die Gewinner reiben sich die Hände. Einfach widerlich! Klaus Schwab hat seinen Job gemacht.

**Es braucht wirklich einen großen Reset, überwinden den in den Köpfen der 99 Prozent. Es ist wichtig, selbst die Wahrheit zu suchen, um dann Zusammenhänge zu erkennen. Widerstand und Wandel made in Germany!**

Gastautor: Wolfgang Greulich

(Widerstandsaktivist und erfolgreicher IT-Unternehmer. Er schreibt regelmäßig eine Kolumne beim »Demokratischen Widerstand« und ist nach Diktat dieses Gastartikels plötzlich und unerwartet verreist ;-) )

## Neues aus dem „Schlumpfland“ Deutschland

Mecklenburg-Vorpommern im März 2023: eine 16-jährige Schülerin namens Loretta wird aus dem Schulunterricht ihres Richard-Wossidlo-Gymnasiums in Ribnitz-Damgarten von der Polizei abgeführt, weil sie online die „falsche politische Meinung“ verbreitet hatte: Sie liebe die blauen „Schlumpfe“ ebenso so heiß und innig, wie sie ihre blaue Heimat Deutschland liebe. Deutschland sei für sie nicht nur irgendein Ort auf der Landkarte, sondern eben ihre Heimat. Wegen dieser Aussage Polizeieinsatz und „Gefährderansprache“? So etwas hätte es nicht mal in der DDR gegeben.

Vorauselender Gehorsam eines übereifrigen Schulleiters namens Jan-Dirk Zimmermann, der zunächst nicht Loretas Eltern zum Sachverhalt befragt, sondern direkt die Polizei alarmiert? Noch schlimmer: Es soll sogar eine Anweisung existieren, die diesen armen Schulleiter geradezu dazu anhält, die Posts seiner Schüler in den sozialen Medien zu kontrollieren, etwaige Denunzianten ernst zu nehmen und brav Meldung zu machen, sollte etwas politisch Anrüchiges dabei sein! Für solche Vorfälle gäbe es ein „Verfahren“, welches er in der „exakt vorgeschriebenen Schrittfolge“ einzuhalten habe, sagte der Schul-



leiter Zimmermann gegenüber der OZ.

Mittlerweile ist auch rausgekommen, dass der Polizei schon vorab bekannt war, dass nicht einmal ansatzweise der Verdacht einer Straftat oder einer Ordnungswidrigkeit vorgelegen hatte. Mit der (mutmaßlich rechtswidrig) durchgeführten Gefährderansprache versuchen sich nun jedoch

Innensenator Christian Pegel (SPD) und die örtliche Polizei auch noch als „Freund und Helfer der Schülerin“ darzustellen.

Man kann sich gut vorstellen, wieviel Hass und Hämme vor allem die grünbunte Meute und davon aufgehetzte Mitschüler über die Schlumpf- und Deutschlandliebhaber Loretta nun auskippen.

Sie wird in der JF mit folgenden Worten zitiert: „Ich habe die stechenden Blicke aller auf mir gespürt. [...] Die Polizisten wollten, dass ich das künftig nicht mehr tue, im Internet meine politische Meinung frei zu äußern. [...] Von Volksverhetzung und Nationalstolz haben die Polizisten gesprochen, wegen der Schlumpfe, der Deutschlandkarte und dem Begriff ‚Heimat‘. [...] Einer der Polizisten meinte auch, ich hätte auf TikTok schon ‚zu viel Nationalstolz‘ gezeigt.“

Wird davon in unseren staatstragenden Lückenmedien berichtet? Eher nein. Diese vorrangig über die kritischen Nachrichten, welcher dieser übereifrige Schulleiter nun bekommt. Nennt man so etwas nicht „Täter-/Opferumkehr“?

Um eine Gefährderansprache zu vermeiden, sollten Schüler anstatt eines Schlumpfvideos lieber das Logo-Video (ZDF) mit den lustigen Taurus-Kriegswaffen teilen (<https://is.gd/D9UQEL>). Bei kriegsgeilen Jugendlichen kommt höchstwahrscheinlich kein Polizist vorbei.

Die NZZ hat dazu geschrieben: **„Ein Staat, der eine Schülerin wegen eines Schlumpf-Videos mit einer «Gefährderansprache» einschüchert, hat jedes Mass verloren.“** [Sic!]

Autor: Chris Barth

## Blinde Flecken

Haben Sie schon mal von sog. „Blinden Flecken“ gehört? Das Wort scheint oberflächlich selbsterklärend zu sein. Das ist halt etwas, was jemand aufgrund seiner Perspektive nicht sehen kann. Das trifft es aber nur zu einem kleinen Teil. Wir reden hier über blinde Flecken im Sinne der Psychologie.

Stellen wir uns vor, dass Menschen, die sich begegnen, vier verschiedene Zustände haben, im Bezug auf die Dinge der eigenen Persönlichkeit, sowie der Persönlichkeit des jeweils anderen. Aus der Konfiguration, dass mir (oder eben Dir) die Dinge entweder bekannt oder unbekannt sind, ergeben sich vier Möglichkeiten. Das, was wir beide über mich (oder Dich) wissen, ist die Arena, dort gibt es keine Probleme. Das, was wir beide nicht kennen (weder über Dich, noch über mich), ist das große Unbekannte und dort gilt „was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“.

Also bleiben zwei Zustände übrig, die von Interesse sind. Da sind die Fassaden, also die Bereiche, die ich über mich kenne, andere aber vermeintlich nicht. Das sind die Bereiche, in denen Menschen anderen etwas vormachen. Darüber könnte ich Bücher füllen. Zu guter Letzt sind da die blinden Flecken und das ist der Bereich, den ich von mir selber nicht kenne oder sehe, der aber für andere mehr oder weniger offensichtlich ist und über den will ich ein bisschen erzählen.

Zunächst ist es sehr beruhigend zu wissen, dass alle Menschen (jeder einzelne der 8 Mrd. auf diesem Planeten) eine riesige Menge blinder Flecken haben. Angesichts der Tatsache, dass unser Bewusstsein im Verhältnis zum Unterbewusstsein im Bereich von einigen Millionstel liegt, scheint es ein Segen zu sein, wenn uns andere auf solche blinden Flecken aufmerksam machen, weil wir sie eben überhaupt nur so er-

fahren können. Da ist der Choleriker, der im Auto sitzt und über all die anderen Autofahrer flucht und schimpft, weil diese so aggressiv sind. Und wenn ihn jemand darauf aufmerksam macht, antwortet er schreiend: „Ich schreie gar nicht!“, das ist ein blinder Fleck!

In diesen Tagen zeigen sich solche blinden Flecken gehäuft im Zusammenhang mit diesen angeblichen „Anti-Rechts“-Demonstrationen. Für Außenstehende nimmt das fast absurde Züge an, wenn sich Betroffene in ihren eigenen Widersprüchlichkeiten verfangen. Und so will ich solche Beispiele nennen und es dem Leser überlassen, ob er es als Realsatire wertet und sich heftig darüber schlapp lacht, oder ob es Leserinnen und Leser viel mehr als tragischen Ausdruck der Orientierungslosigkeit der Betroffenen nehmen und sich selbst und das eigene Leben daran reflektieren. Hier sind die Beispiele:

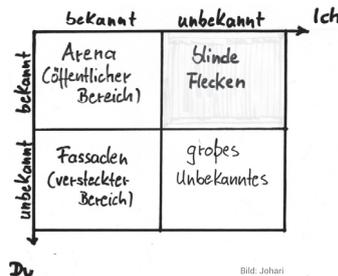
Auf einem „Anti-Rechts“-Demophoto“ ist ein Paar zu sehen: Er trägt um den Hals ein Schild mit der Aufschrift „Ganz Deutschland hasst die AfD“ und sie trägt ein Schild mit der Aufschrift „Hass ist keine Meinung“. Besser geht es nicht, blinde Flecken zu veranschaulichen.

Die Linken in diesem Land, die sich als „gute Menschen“ wähen, versammeln sich hinter Transparenten, auf denen steht „AfDler töten“.

Eine junge Frau glaubt, sie träte in den Fußstapfen einer Sophie Scholl, wenn sie an einem Aufmarsch teilnimmt, organisiert oder zumindest unterstützt von der eigenen Regierung, gegen die parlamentarische Opposition, u.a. mit dem Ziel, diese Opposition zu verbieten. Das ist an Absurdität kaum zu überbieten, aber wie bereits erläutert: So sind eben blinde Flecke.

Da kleben sich selbsternannte Klimafreunde fest, um eine Hauptstraße zu blockieren, und fliegen ein paar Tage später zum Urlaub nach

Bali. Sie rechtfertigen das dann damit, dass es ja ein privater Flug war. Wieder ein blinder Fleck. Was uns all dies auch sagen kann, ist, dass



wir in dieser Gesellschaft viel weniger politische Probleme haben als psychologische. Nur mag da kaum jemand drüber reden, weil es ja auch ganz brutal den Blick auf die eigene Psyche und Persönlichkeit bedingt, und da fürchten viele Menschen nichts mehr als den Blick in die eigenen Abgründe. Genau das wäre aber der Weg in eine Heilung der Spaltung dieser Gesellschaft.

**Wenn wir uns alle offen und authentisch begegnen könnten und uns nicht davon gegenseitig überzeugen wollten, wer jetzt Recht hat oder die bessere Meinung, sondern wenn wir uns ganz entspannt gegenseitig auf unsere blinden Flecken aufmerksam machen könnten, dann hätten wir eine Chance.**

Autor: Dirk Hüther

## Ein Gedicht

Nun steh ich hier, schau in die Runde  
Es sind zu wenig, wir sind noch nicht  
in aller Munde.

Das Geld geht weg und es ist bitter,  
dem Flaschensammler hilft kein Dritter.

Nun soll er drauf noch Steuern zahlen,  
das kann man sich nicht mehr ausmalen.

Milliarden für den Krieg ausgeben,  
so können die Konzerne ganz gut leben.

Der Mensch will Frieden überall auf der Welt,  
nur die Politmafia sich dagegen stellt.

Panzer, Kriegsschiffe und Gewehr  
stellen sie auch für unsere Kinder her.

Kein Elternteil ist sich bewusst,  
dass darauf Propaganda fußt.

Sind die Kinder erst indoktriniert,  
wird später bei jedem Krieg mitmarschiert.

Wacht auf und geht dagegen an,  
an unsere Kinder lassen wir niemanden ran.

Auch nicht die pädophilen Schweine,  
ihr wisst genau, wen ich damit meine.

Ich kann es noch immer gar nicht fassen,  
dass sie sich von Kindern ihre Zunge  
lecken lassen.

Es hört nicht auf, solange ihr nichts macht,  
sorgt für Euer Kinder' Schutz:

**werdet endlich wach!**

Gastautor: Josef aus Heddesheim

# Zwei Jahre Ukraine-Krieg: Müssen jetzt Köpfe rollen?

Als am 24. Februar 2022 mit Russlands militärischer Intervention der Ukraine-Konflikt weiter eskalierte, war Deutschland zwar schon belastet mit dem schweren Erbe der Merkel-Ära und einer Koalition, die nichts Gutes versprach. Aber Europas Herzland und ökonomisches Kraftwerk funktionierte noch einigermaßen. Zwei Jahre später steht zwar noch immer nicht fest, wer den „Kampf im Osten“ gewinnen wird, wohl aber, wer der mit Abstand größte Verlierer dieses Krieges ist: Deutschland!

Wirtschaftlich, politisch, moralisch – Deutschland hat in jeder Beziehung verloren und ist auf dem Weg abwärts kaum mehr aufzuhalten. Die extrem selbstschädigenden Sanktionen, der Wegfall der günstigen und zuverlässigen Energieversorgung aus Russland sind entscheidende Faktoren für den sich jetzt immer rascher vollziehenden ökonomischen Absturz. Die Liste der Konzerne und Unternehmen, welche Produktion ins Ausland verlagern und Massenentlassungen vornehmen, ist lang und wird länger. Besserung ist nicht in Sicht, im Gegenteil. Der Vorstandsvorsitzende der BASF stellt illusionslos fest: „Die guten alten Zeiten sind vorbei“ und fügt hinzu, das sei „für immer“ so.

## Die Vorreiterrolle Deutschlands in einem Europa des Niedergangs

Politisch war Deutschland selbst in EU-Europa nie der Riese, der Berlin gerne sein wollte. Seit dem Kriegsbeginn ist der Vasallenstatus deutlich geworden, den die Bundesrepublik gegenüber Washington hat. In voraussehlendem Gehorsam haben alle etablierten politischen Kräfte hierzulande nicht den geringsten Versuch unternommen, die (nur auf dem Papier stehende) staatliche Souveränität zum Nutzen der deutschen Bevölkerung in Anspruch zu nehmen. Ein absoluter Tiefpunkt in der gesamten Nationalgeschichte war und ist die schmachliche Hinnahme der Gaspipeline-Sprengung in der Ostsee durch „Verbündete“. Wie soll ein solcher Staat noch Respekt und Achtung im Ausland bekommen?

Mit ungeheurem finanziellem und militärischem Aufwand unterstützt Deutschland ein Regime in Kiew, das korrupt, undemokratisch und ohne Rücksicht auf menschliche Verluste seiner ohnehin schon stark dezimierten, in der Mehrheit verarmten Bevölkerung agiert. Während das traditionell deutschfreundliche, demokratische Ungarn von unserer „politischen Klasse“ beschimpft und erpresst wird, kann der ukrainische



Präsident Selenskyj, der alle Versprechen seiner Wahl gebrochen hat und nur noch eine angloamerikanische Marionette ist, sich ungebrochener Wertschätzung in Berlin erfreuen.

## Ukraine plus Deutschland: Unheilvolle Erinnerungen an sehr dunkle Zeiten

Mit der ruinösen Unterstützung Kiews hat sich der deutsche Machtkomplex zudem in ein aussichtsloses moralisches Dilemma manövriert: Denn Selenskyj braucht Soldaten, doch viele ukrainische Wehrfähige sind nach Deutschland geflohen und denken weniger denn je daran, sich für eine schon fast verlorene Sache zu opfern. Die Bundesregierung eiert um dieses Problem herum, lösen kann sie es nicht.

## Jetzt auch noch das Taurus-Leak?

Die deutschen Reaktionen auf die von russischen Behörden abgehörte Telefonkonferenz hoher Bundeswehroffiziere beweisen, dass diese offenerzige Unterhaltung über die geplante Zerstörung der Krim-Brücke sowie die kaum verhohlene Kritik an der politischen Führung keine russische Erfindung oder Manipulation ist. Dieses Gespräch hat stattgefunden. Das ist kein Skandal, sondern eine Staatsaffäre allerersten Ranges. Zwei sofortige Reaktionen wären notwendig gewesen: Alle an der Telefonkonferenz beteiligten Offiziere hätten sofort ihre herausgehobenen Positionen verlieren müssen. Und das Thema „Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine“ sollte ein für alle Mal beendet werden.

## Bei der Bundeswehr müssen Köpfe rollen!

Kanzler Olaf Scholz und Kriegsminister Boris Pistorius sollten schadensbegrenzende und wiedergutmachende Maßnahmen selbst gegen den offenen Widerstand der Koalitionspartner Grüne und FDP durchsetzen. Andernfalls verlieren beide Politiker nicht nur ihr Gesicht, sondern dann ist das Primat der Politik über das Militär keinen Cent mehr wert. Es muss auch rechtlich geprüft werden, ob die betreffenden Offiziere nach § 80 des Strafgesetzbuchs (Vorbereitung eines Angriffskrieges) anzuklagen und zu verurteilen sind. Denn in der Telefonkonferenz wurden konkrete Pläne der Raketenattacke auf eine Brücke erörtert, die das russische Festland mit der Krim verbindet.

Das ist bei Realisierung eine Handlung, mit der laut § 80 „die Gefahr eines Krieges für die Bundesrepublik Deutschland“ herbeigeführt würde. Es ist auch zu prüfen, ob die beteiligten Offiziere solche Pläne mit Wissen und Unterstützung der militärischen Führung der Bundeswehr diskutiert haben. Ihre Bemerkungen über die Führung lassen darauf schließen, dass sie Loyalitätsprobleme gegenüber dieser haben. Das kann nicht hingemoniert werden, denn solche Militärs stellen ein gefährliches öffentliches Sicherheitsrisiko dar.

Der gesamte Vorgang muss selbstverständlich sowohl politisch als auch medial vollständig aufgeklärt werden. Und das ist nur der Anfang!

Gastautor: Wolfgang Häubner

**Anm. d. Red.:** Weitere Hintergründe zur Taurus-Affäre, zu den Hintermännern bzw. -frauen rund um den Luftwaffengeneral Ingo Gerhartz gibt es hier: <https://cutt.ly/kw2BBEnu>

# GOLD, GESTERN UND HEUTE!

Jedes Imperium stirbt, so wie jedes Fiat Geld. Also Dollar, Euro, Yen, ...

Fiat bedeutet „es werde“. Übersetzt, Geldschöpfung aus dem Nichts, ohne Gegenwert.

Es ist ein Ponzi-System auf Schulden und Zinsen aufgebaut, das irgendwann bricht. J.P. Morgan meinte dazu „Nur Gold ist Gold, alles andere ist Kredit“.

Im Laufe der Geschichte ist noch jede Währung auf NULL gefallen, ausnahmslos. Das meinte schon Voltaire im Jahr 1727. Seit dem frühen 18. Jahrhundert wurden mehr als 500 Währungen ausgelöscht, die meisten von ihnen durch Hyperinflation.

Die Zyklen werden umso kürzer, je schneller sich die Welt dreht. Handelswege, Vernetzung und Information sind die Brandbeschleuniger - oder auch Heilkräfte - überzogene Gier, Gelddruckinflation („quantitative easing“), etc. wieder auf ein gesundes Maß zurückzustutzen.

Anfänglicher wirtschaftlicher Erfolg und militärische Macht führt später zu Größenwahn und der Vorstellung, unbesiegbar zu sein. Gestern Rom, Spanien, Great Britain, heute die USA. Reichtümer, die häufig von anderen Nationen gestohlen wurden, verwandeln sich in Defizite und Schulden, einbrechende Währungen und Dekadenz. All das führt zu Geldschöpfung, auf die der Zusammenbruch der Währung folgt. Häufig beginnen dann auch Kriege, die generell desaströse Konsequenzen haben.

Denn das nicht mehr zurückbezahlbare Schulden-, und Zinssystem lässt sich nochmals stützen durch Raub an anderer Stelle. Das führt zu Krieg. Daher trägt, frei nach Jean Jaures, das Fiat-Geldsystem den Krieg in sich, wie die Wolken den Regen.

1971 hat Nixon den Goldstandard aufgekündigt. Die Bindung des Dollar an die Goldminen, um den Krieg in Vietnam durch ungedeckte

\$-Druckerei zu finanzieren. Diese „temporäre“ Maßnahme Nixons hatte zur Konsequenz, dass alle Fiat- oder Papierwährungen seit 1971 zwischen 97 % und 99 % ihres Wertes verloren haben.



Gold birgt Sicherheit gegen Inflation. Geld ohne Kreditrisiko einer Gegenpartei. Die Ultima-tive. Physisches Gold. Alles andere ist Fiat.

Gold gehört damit nach Meinung des Autors in jedes diversifizierte Anlegerportfolio. „Ich halte Gold nicht, um mich am Sprung von 1.800 \$ auf 2.150 \$ erfreuen, sondern weil ich befürchte, es könnte auf 7.000 oder 8.000 \$ steigen.“

Die Zentralbanken weltweit horten Gold wie noch nie. Gleichzeitig bekommen sie die Inflation nicht in Griff und die Schulden steigen rasant, sowie die Zinszahlungen dafür.

Die USA packen alle 100 Tage eine Billion (!) Dollar an Schulden zusätzlich auf ihren Schuldenstand drauf. In anderen Ländern wie der BRD oder Japan sieht es relativ gesehen nicht viel anders aus.

Das lässt sich nicht auf ewig fortführen. Ein neues Währungssystem ist unabweislich. Eines, dem die Menschen vertrauen können, wenn das alte bricht.

Wenn es bricht, kann niemand beantworten. Jedoch es bricht. Das ist mathematisch gesichert. Und die Zentralbanken bauen vor.

Wird die neue Währung an Gold zurückgekoppelt bei gleichzeitigem Reset bzw. Vervielfältigung des Goldpreises können sich die Staaten und Zentralbanken durch ihren Goldbestand entschuldigen.

Nur 0,5 % der globalen Finanzwerte ist in Gold investiert. 1960 lag diese Zahl bei 5 % und 1980, als der Goldpreis bei 850 US\$ sein damaliges Hoch markierte, waren es 2,7 %. Jetzt erlebt Gold scheinbar wieder einen Durchbruch und nur ein Bruchteil der Anleger ist dabei.

Wenn dann demnächst weitere den Beispielen der Zentralbanken folgen, kann dies zu einer Panik am Goldmarkt führen, weil es dort nicht annähernd so viel Gold gibt, um alle Papierforderungen zu bedienen.

Die Konsequenz daraus: Der Preis steigt dramatisch.

Gastautor: A. Weinacker, Frankfurt/Main

**Anm. d. Red.:** „Dies ist keine Anlageempfehlung und jeder muss selbst recherchieren und für sich entscheiden.“

## Lesermeinung:

# Mit Lieferung ist es nicht getan

Das ZDF hat eine Umfrage veröffentlicht, in der 62 Prozent der Befragten die militärische Unterstützung der Ukraine befürworten. Die Argumente der Befürwortung und Notwendigkeit von Waffen- und Munitions-lieferungen an die Ukraine sind umfanglich bekannt gemacht. Unter anderem heißt es, die Ukraine verteidigt auch die Demokratie, unsere westlichen Werte, verhindert Russlands Expansion, von der auch Deutschland betroffen sei.

Alle, die sich der Bedrohung durch Putins Russland bewusst sind, sollten sich daher freiwillig als Zivilperson an der ukrainischen Front melden und für ihre Erkenntnis kämpfen. Denn es ist für das eigene Anliegen unfair und verantwortungslos, dass andere den Kopf hinhalten und sich töten lassen sollen. Mit der Befürwortung zur Lieferung von Waffen und Munition allein ist es nicht getan, da diese von den Befürwortern weder selbst hergestellt noch eingesetzt werden. Es gäbe auch die Möglichkeit, eine oder mehrere Patenschaften von Waffen und Munition und deren Finanzierung zu übernehmen. Notfalls über ein privates Sondervermögen.

**Also, statt in den Urlaub zu fliegen, wäre der Kampf an vorderster Kriegsfront die rechte Konsequenz, sich seiner moralischen Verantwortung zu stellen. Auf denn, ihr 62 Prozent!**

Lothar Gonschor, Efringen-Kirchen

# Eugen Drewermann: „Nur durch Frieden bewahren wir uns selber“

Eugen Drewermann, Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller, hielt am 12.03.2024 in Mainz-Kostheim einen bemerkenswerten Vortrag über „Frieden“. Mit fast 83 Jahren schafft Drewermann eine kognitive Meisterleistung. Spricht frei und druckreif. Und emphatisch. Und auch sehr persönlich.

Gerne bringen wir seine Rede als Transkription in Umlauf. Auf das seine Worte gehört UND gelesen werden können. Und der Frieden endlich beginnen kann. Bei jedem von uns.

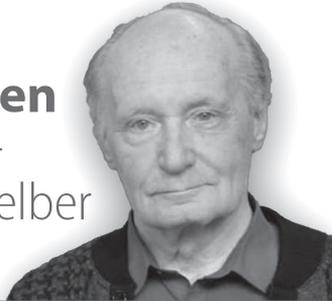
Zum Vortrag von Eugen Drewermann bitte hier entlang: <https://cutt.ly/Dw00RzXZ>

Autor: Chris Barth

Die Dokumentation unserer Friedensfahrt nach Ungarn & Serbien anlässlich des 25. Jahrestages der völkerrechtswidrigen Bombardierung der serbischen Zivilbevölkerung und einen Gastartikel dazu finden Sie hier: <https://cutt.ly/aw9hm37b>

KLARTEXT

Nur durch **Frieden** bewahren wir uns selber



Vortrag von **Eugen Drewermann**



Als ich im Frühjahr 2021 diese Collage erstellt hatte, welche bestimmte Menschen auf die Stufe mit Hunden stellte, war zwar schon am Horizont die mögliche 2G Ausgrenzung erkennbar, aber ich habe bis zum Schluss im November 2021 nicht daran geglaubt, dass die das wirklich durchziehen.

Gut, man darf von unseren Volksvertretern nicht allzu viel erwarten, ich war viel mehr enttäuscht von meinen lieben Mitmenschen, die mitgemacht haben.

Einige hatten vermutlich wirklich große Angst (gemacht bekommen), dass sie beim Kontakt mit Ungeimpften sterben würden.

Andere waren nach diversen Lockdowns einfach nur froh, dass sie im Winter wieder ins warme Café durften, da war es ihnen nicht so wich-

tig, dass der blöde Nachbar in der Kälte vor dem Schuhgeschäft warten musste, weil er nicht rein durfte.

Nun, da ich schon mal draußen war, habe ich mich den anderen angeschlossen, die wie ich wenigstens noch draußen durch die Gegend laufen durften.

Aber auch das war einigen Agitatoren vielfältiger Organisationen ein Dorn im Auge. Da war die konstruierte Kontaktschuld mit vermeintlichen Nazis ein willkommener Grund, dieses Ungeziefer abzuschieben.

Nun schreiben wir das Jahr 2024. Es ist nicht auszuschließen, dass wieder der gleiche Schlag Menschen, die noch 2021 so leere Worthülsen wie „2G ist voll Okay“ skandierten und damit die Ausgrenzung und damit verbundene Abschiebung ihrer Mitbürger befürworteten, sich zusammenrauft und erneut eine Brandmauer hochzieht.

Man kann sogar vermuten, dass die Brandmauer in den Köpfen manifestiert wurde.

#erwachtet

Gastautor: Thomas aus Dreieich

## „Wir sind mehr“ ist eine reaktionäre Bewegung

Wenn in ganz Deutschland größere Menschenmassen auf die Straße gehen und Kundgebungen abhalten, um gegen „Rechts“ und speziell die einzige Partei zu demonstrieren, die dem politisch-medialen Machtkomplex Paroli bietet, ist es von größter Bedeutung, welchen Charakter und welche Perspektive dieses vorgebliche „Aufstehen für die Demokratie“ hat. Sind es wieder mal, wengleich in besonders großer Zahl, die üblichen Verdächtigen, also Anhänger der Grünen, SPD, Linken und Linksextremen? Marschiert die gesammelte staatsabhängige Kulturszene mit? Ist die genesssüchtige jüngere Erbeneneration auch aus Angst vor „Deportation“ ihrer migrantischen Dienstleister mit von der Partie? Sind die Enkel und Urenkel Hitlers in Sorge vor dessen Wiederauferstehung als Alice Weidel oder in Gestalt eines jungen frechen Österreicherers?

Solche Motive und noch etliche mehr dürften daran beteiligt sein, dass die Straßen und Plätze in den Großstädten - aber auch in kleineren Kommunen - gut gefüllt sind, wenn sich die „Zivilgesellschaft“ öffentlich als die wahre Mehrheit der Deutschen präsentiert. Und natürlich waren und sind die Systemmedien samt darbenenden Kartellparteien vor Freude außer sich über den in diesem Ausmaß nicht erhofften Rückhalt. Dass dieser auf einer üblen, inzwischen als lügenerisch entlarvten Inszenierung fußt, spielt so

wenig eine Rolle als vormalig im Jahr 2000 die politisch instrumentalisierten Ereignisse, die zum Anlass für den berüchtigten „Aufstand der Anständigen“ genutzt wurden.

Damals wie heute befand sich Deutschland in einer krisenhaften ökonomischen Situation. Damals wie heute war die Erzeugung einer „antifaschistischen“ Hysterie im Interesse der Herrschenden. Und damals wie heute sind SPD und Grüne an der Regierung in Berlin. Doch gibt es einen bedeutsamen Unterschied zwischen 2000 und 2024: Nämlich die heutige Existenz einer aufstrebenden rechten Partei mit Millionen Wählern sowie den steilen Absturz der SPD und den weitverbreiteten Hass auf die grünen Volkedompteure. Anders als 2000 gibt es im Land nun auch die wohl begründete Angst vor dem finalen Ende der guten Zeiten für die Masse der Deutschen im wertewestlichen Vasallenstaat.

Das versetzt auch und gerade diejenigen in Unruhe, die deshalb Einbußen ihres Einflusses und gesellschaftlichen wie ökonomischen Profits befürchten. Wie immer in solchen Situationen wird ein Schuldiger, eine „Macht des Bösen“, gesucht, die für den schon sehr spürbaren nationalen Niedergang verantwortlich gemacht werden soll. Der bequemste und wehrloseste Prügelknabe ist nach Lage der Dinge die „Rechte“, ist die AfD. An ihnen kann auch der saturierte Wohlstandsbürger mit „ZEIT“-Abon-

nement und Pensionsberechtigung mal sein Mütchen im so freudigen wie risikolosen Masenerlebnis der „Guten“ kühlen. Tatsächlich ist es nur die hilf- und perspektivlose Reaktion auf Entwicklungen in Politik und Gesellschaft, die



als bedrohlich empfunden werden. Dass die „Correctiv“-Bombe genau in die eskalierenden Bauernproteste gezündet wurde, war kein Zufall, sondern bewusst gewollt.

Wenn eine nicht unbedeutende Zahl von Bürgern auf ihr Unbehagen am deutschen Niedergang nicht mit Kritik an dessen Verursachern reagiert, sondern sich einen Sündenbock sucht, um ihn zum Schweigen zu bringen, ihn verächtlich machen und ausgrenzen will, dann ist das im schlechtesten Sinne: Reaktionär. Denn es ist der (angstvolle) Blick nach hinten, nicht nach vorne, der in Wahrheit so viele auf die Straßen treibt. Sie ahnen oder fühlen schon, dass nichts so bleiben wird, wie es war. Die Einbildung, die realpolitisch machtlosen „Rechten“ verursachen die Vertreibung aus ihrer Idylle, hat wahnhaftige Züge und ist dadurch besonders aggressiv bis hin zu Tötungsfantasien.

Reaktionärer Wahn ist zwar gefährlich, aber auch perspektivlos. Denn er wird an den Realitäten zerschellen. Da er so weit verbreitet ist und staatliche Förderung überreichlich genießt, wird dieser kollektive Wahn das einstweilige Scheitern Deutschlands als Nation und Staat beschleunigen. Keine guten Aussichten, aber gewiss auch nicht das Ende der Geschichte.

Gastautor: Wolfgang Hübner, Frankfurt

## Aus einem nicht veröffentlichten Leserbrief: „Habeck will CO<sub>2</sub> auf hoher See speichern“

(WN/OZ vom 27.02.2024)

Mich treibt das Thema „menschengemachter Klimawandel“ schon länger um, und ich habe jahrzehntelang daran geglaubt, als es noch die Wenigsten auf dem Schirm hatten.

Jetzt bin ich allerdings doch auf ein paar Fragen gestoßen.

CO<sub>2</sub> gehört zusammen mit Wasserdampf, Methan, Lachgas und Ozon zu den sogenannten Treibhausgasen, weil es Wärmestrahlung absorbieren kann.

Sie tragen zusammen zum natürlichen Treibhauseffekt bei, ohne den es auf der Erde kein Leben gäbe, weil die Durchschnittstemperatur bei minus 18 Grad Celsius läge.

Man geht davon aus, dass der CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre zu Beginn der Industrialisierung um 1870 etwa 280 ppm betrug. Dieser CO<sub>2</sub>-Gehalt

korrelierte mit einer Durchschnittstemperatur von plus 14°C, was einem Anstieg um 32°C entspricht. Heute, 150 Jahre später, beträgt der CO<sub>2</sub>-Gehalt etwa 406 ppm, also 45 Prozent mehr. Die Durchschnittstemperatur ist aber nur um ein weiteres Grad gestiegen.

Könnte es sein, dass es einen Sättigungseffekt gibt, dass ein Mehr an Klimagasen gar keinen oder nur einen geringen Temperaturanstieg zur Folge hat?

Die anderen Klimagase sind auch gestiegen, hatten aber ebenfalls ja wohl kaum einen zusätzlichen Effekt über den natürlichen Treibhauseffekt hinaus.

CO<sub>2</sub> ist kein Schadstoff. Es wird für die Photosynthese benötigt. Bei unter 200 ppm droht eine Hungersnot. Und falls man es abscheiden möchte, etwa bei Kohlekraftwerken, könnte man

es für industrielle Anwendungen verwenden, z.B. für die Produktion synthetischer Kraftstoffe.

CO<sub>2</sub> sorgt für ein Ergrünen des Planeten, was auf Satellitenbildern zu erkennen ist. Schließlich ist es auch schwerer als die übrigen Bestandteile der Luft. Mehr Grün bedeutet deshalb mehr Verdunstung, wodurch der Luft Wärme entzogen wird. Mehr CO<sub>2</sub> dürfte daher der Klimaerwärmung eher entgegenwirken.

Mir kommen massive Zweifel an der Unsummen verschlingenden Transformation der Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität. Dies führt zur Deindustrialisierung, und diese hilft niemandem. Eine Transformation der Wirtschaft in Richtung Ressourcenschonung, Umweltschutz, Flächenrecycling und Kreislaufwirtschaft ist dagegen jedes Engagement wert, für uns, unsere Kinder und die ganze Erde.

Und da passiert viel zu wenig!

Den Klimawandel gibt es. Schon immer. Zum größten Teil dürfte er nicht menschengemacht sein, sonst hätten wir heute nämlich viel höhere Durchschnittstemperaturen.

Wer erklärt das Herrn Habeck?

Dr. Bernhard Strehl, promovierter Physiker für Atom- und Strahlenphysik aus Graz vielleicht? Den sog. „Sättigungseffekt“ erklärt er hier jedenfalls sehr gut: <https://cutt.ly/Pw0yZVYz>.

Dr. Strehl bezieht sich ausschließlich auf „peer reviewed studies“, also solche mit dem höchsten wissenschaftlichen Standard. Er sagt auch, dass der wissenschaftliche Dienst des Bundestages seit 2020 über diese Studien Bescheid weiß.

Gastautorin: Doro aus Birkenau

# WAS IST DER „GREAT RESET“?

In diesen Tagen treffen, vor allem bei den Protestaktionen der Bauern, immer öfter verschiedene Menschen aufeinander. Die einen, die seit 4 Jahren für den Erhalt unserer Demokratie auf die Straße gehen, treffen auf Menschen, die nicht im Geringsten wissen, was Corona, Impfkritik und die Proteste aus der Landwirtschaft gemeinsam haben. Viele Demonstranten – vor allem Landwirte – haben noch immer Berührungängste gegenüber den Leuten, die im Mainstream als Verschwörungstheoretiker oder Querdenker verunglimpft oder denen neuerdings „Umsturzphantasien“ unterstellt werden.

Nicht repräsentative Befragungen auf den Demonstrationen der letzten Tage haben gezeigt, dass den Wenigsten aus der Landwirtschaft der „Great Reset“ ein Begriff ist, und das, obwohl gerade die Landwirtschaft im Rahmen des „Great Reset“ eine zentrale Rolle spielt. Nämlich die, dass sie, so wie sie heute existiert, abgeschafft werden soll. Der „Great Reset“ ist das Bindeglied zwischen Finanz- und Wirtschaftskrise, Coronakrise und Impfkatastrophe, Kriegen, Klimapanik und vielem mehr. Zeit also, noch mal intensiv darauf aufmerksam zu machen, dass es unbedingt erforderlich ist, sich mit diesem „Great Reset“ zu beschäftigen.

Sollte Ihnen jetzt irgendjemand erzählen, der „Great Reset“ wäre eine Verschwörungstheorie, können Sie davon ausgehen, dass derjenige nicht die geringste Ahnung hat, wovon er redet. Das können Sie mit Ihrem Handy in 30 Sekunden selbst überprüfen. Geben Sie einfach bei Amazon oder irgendeinem anderen Buch-

versender „Great Reset“ oder in Deutsch „Große Transformation“ ein und dann werden Sie sehen, dass Sie ein gleichnamiges Buch kaufen können. In diesem Buch ist genau beschrieben, was der Plan ist, den die Reichen und Mächtigen dieses Planeten für den Rest von uns 8 Milliarden überflüssigen Fressern im Sinn haben. Diese Leute treffen sich regelmäßig in Davos beim sogenannten World Economic Forum, dessen Chef ein Typ namens Klaus Schwab ist, der auch das Buch „The Great Reset“ geschrieben hat. Er hat so ungefähr den Nimbus eines James Bond Bösewichts und er macht auch überhaupt keinen Hehl daraus.



Was also steht in diesem „Great Reset“ drin? Der Plan der Eliten dieser Welt ist der Folgende: Sie bekommen eine digitale Identität, an der hängt alles dran, was Ihr Leben betrifft. Auch Ihr digitales Geld, das Sie bei einer Zentralbank halten, denn Geschäftsbanken gibt es dann nicht mehr. Mit dem digitalen Geld sind Sie vollkommen gläsern und auch steuerbar. Sie wohnen in einer sogenannten 15 Minuten Stadt

und haben kein Auto mehr. Sie haben überhaupt nichts mehr, denn einer der Wahlsprüche des World Economic Forums (WEF) für diesen „Great Reset“ lautet: „Sie werden nichts mehr besitzen und Sie werden glücklich sein“. Freuen Sie sich schon darauf?

Arbeiten werden Sie auch nicht mehr, weil Ihren Job jetzt eine künstliche Intelligenz oder ein Roboter macht. Deshalb bekommen Sie ein universelles Grundeinkommen, sind vollständig abhängig vom Staat und haben auch brav alles mitzumachen, was der Staat Ihnen vorschreibt, und sei es die verpflichtende Spritzung einer experimentellen Genterapie. Das Essen, das Sie konsumieren, wird künstlich gezüchtet, auch das, was Ihnen dann als Fleisch verkauft wird. Insekten gehören zukünftig natürlich auch auf den Speiseplan, echtes Fleisch dagegen so überhaupt nicht. Und da Sie ja vollständig gläsern sind und Algorithmen Sie analysieren und künstliche Intelligenzen prognostizieren, was Sie als nächstes tun werden, was Sie mögen und was nicht, brauchen Sie auch keine Demokratie mehr, weil Ihre Meinung auch nicht mehr wichtig ist. Das kann doch eine künstliche Intelligenz viel besser als Sie. Stellen Sie sich vor, wie viele Entscheidungen Sie nicht mehr selbst zu treffen brauchen. Das Ganze nennt sich dann in neudeutschem Netzsprech „Governance“.

Sie sollen nicht nur nichts mehr besitzen und glücklich sein, sondern Sie sollen auch nichts mehr denken und die Schnauze halten und damit auch zufrieden sein. Aldous Huxleys schöne neue Welt ist ein billiger Abklatsch dagegen.

Ach ja – und natürlich braucht es auf dem Weg dahin nur noch ca. 20% der Bevölkerung für die Arbeit. Der Rest soll laut Plan mit Drogen und Computerspielen ruhiggestellt werden.

**Freuen Sie sich schon? Sie glauben das nicht? Was muss noch passieren, dass Sie es zur Kenntnis nehmen? Kaufen Sie sich endlich das Buch und lesen Sie es. Es ist wirklich wie damals kurz vor der N\*\*\*-Zeit. Da hat dieser Psychopath auch alles, was er vorhatte, in ein Buch geschrieben. Dummerweise hat das damals kaum jemand gelesen. Es könnte heute wieder genauso sein.**

Autor: Dirk Hüther

## An die Verteiler

Liebe Verteiler der Zeitung „KLARTEXT“. Bitte beachten, wenn Ihr die Zeitungen in Briefkästen werft, die Aufkleber auf den Briefkästen. Dabei gilt folgendes: Briefkästen ohne Hinweisaufkleber: Dort dürft Ihr die Zeitung ohne Probleme einwerfen. Briefkästen mit Hinweisaufkleber „Keine Werbung einwerfen“: Auch hier dürft Ihr gerne die Zeitung einwerfen, weil unsere Zeitung keine Werbung ist. Nur wenn auf den Briefkästen steht „Bitte keine Werbung und keine Zeitungen/redaktionelle Produkte einwerfen“, dann werft die Zeitung dort bitte nicht ein.

Danke!

# Was die Bauern auf die Straße treibt

Zum Verstehen der Bauernproteste ist die Betrachtung der landwirtschaftlichen Struktur in Deutschland interessant. In den Jahren zwischen 2010 und 2021/-22 haben in Deutschland von 266.000 Höfen, mit Flächen bis zu jeweils 100 ha, 45.000 Landwirte ihre Betriebe aufgeben.

Damit verringerte sich deren zu bewirtschaftende Fläche von 7,5 Mio. ha auf 6,2 Mio. ha. In derselben Zeit wuchs die Anzahl der Großbauern, oftmals juristische Personen, unter anderem zu Konzernen gehörend, von ca. 34.000 auf 38.000 Betriebe, ebenso deren Flächen von 9,1 Mio. auf 10,4 Mio. ha an. Das heißt, die verbliebenen 220.000 kleinen und mittelständischen Landwirte bewirtschaften 37% der gesamten Ackerflächen. Dagegen verfügen gerade 38.000 Großbauern und Konzerne über 63% der deutschen landwirtschaftlichen Flächen. In den Jahren 2010 bis 2021 ist der Export deutscher Agrarprodukte der Großflächenbetriebe (101 bis 1.000 ha je Betrieb) von 53 Mio. auf 91 Mio. € gestiegen.

Zusammenfassend versorgt die protestierende Mehrheit (220.000) der Landwirte die jeweils regionale Bevölkerung, während die Großbetriebe von ihrem Export profitieren und gleichzeitig Subventionsempfänger sind. Der Verbandspräsident Joachim Rukwid selbst gehört mit seinem Betrieb (ca. 350 ha) zu den Großbetrieben, weiterhin steht er als Aufsichtsratsmitglied der Aktiengesellschaft SÜdzucker und Baywa in deren Verpflichtung.

<b>RETTET DIE DEUTSCHE LANDWIRTSCHAFT</b>	<b>NUTZE DEN VERSTAND! STIRBT DER BAUER STIRBT DAS LAND</b>	<b>NIEMAND SOLL ES JE VERGESSEN BAUERN SORGEN FÜR DAS ESSEN</b>	<b>KEINE BAUERN KEIN ESSEN KEINE ZUKUNFT</b>
<b>SIE SÄEN NICHT, SIE ERNTEN NICHT, ABER SIE WISSEN ALLES BESSER.</b>	<b>OHNE BAUERN WÄRT IHR HUNGRIG, NACKT &amp; NÜCHTERN</b>	<b>IST DER BAUER RUINIERT, WIRD DEIN ESSEN IMPORTIERT</b>	<b>POLITISCHER MIST DÜNGT NICHT.</b> <small>EURE BAUERN</small>

Im Moment nutzt der Bauernprotest im Wesentlichen den landwirtschaftlichen Groß- und Konzernbetriebe. Die 220.000 Klein- und Mittelbetriebe sind in der Regel die Regionalversorger und wären in einem eigenen „Verband der regionalen Landwirtschaft“ sicher besser aufgehoben und könnten ihre Ziele viel konkreter gegenüber der Politik vertreten. Als weiterer Punkt sind diese Betriebe deutlich näher an den Zielen der UN-Resolution für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von 192 Ländern, inkl. Deutschland, unterzeichnet wurde. Mit der Unterzeichnung ist die damalige Bundesregierung unter der Führung von Angela Merkel die Verpflichtung eingegangen, die Bürger in die Verwirklichung der Ziele aktiv (!) einzubeziehen.

Aus Angst vor den Wählern geschah herzlich wenig, mit dem Ergebnis der Unruhe im Land, denn Veränderungen kommen. Entweder bereitet man sein Land darauf vor, oder man wartet, bis die wirklichen Probleme, wie Artenschwund, Bodendegeneration, sinkendes Grundwasser, Ressourcenverbrauch (Energie, Nahrung, Wasser, Boden) und Vermüllung definitiv da sind. Diese natürlichen Engpässe liefern somit genug Hebelkraft, mit denen ein auf die regionale Landwirtschaft fokussierter Bauernverband in Berlin und Brüssel ein positives Feedback erreichen könnte.

Gastautor: Michael von Karpowitz

# Alexis de Tocqueville über „Meinungsfreiheit“

In den demokratischen Republiken geht die Tyrannie anders (als in Despotien) zu Werk; sie geht unmittelbar auf den Geist los. Der Machthaber sagt hier nicht mehr: 'Du denkst wie ich, oder Du stirbst'; er sagt: 'Du hast die Freiheit, nicht zu denken wie ich (...), aber von dem Tag an bist Du ein Fremder unter uns. Du wirst Dein Bürgerrecht behalten, aber es wird Dir nichts mehr nützen (...) Du wirst unter Menschen wohnen, aber Deine Rechte auf menschlichen Umgang verlieren. Wenn Du Dich einem unter Deinesgleichen nähern willst, so wird er Dich fliehen wie einen Aussätzigen; sogar wer an Deine Unschuld glaubt, wird Dich verlassen, sonst meidet man auch ihn. Gehe hin in Frieden, ich lasse Dir das Leben, aber es ist schlimmer als der Tod.'



Unsere kla.tv-Kollegen stellen sich hierzu folgende Frage: Was kommt nach der Totalzensur im Internet?

Antwort: Das, was dieser Weltherrschafts-Klan schon bei jeder früheren Etappe seiner internationalen Unterwanderung erzwungen hat: die Totalzensur auf jeder Ebene der freien Information!

Der Zwang zu Pflicht-Narrativen wie etwa bei Corona – unter Androhung aber diesmal von Enteignung bis hin zur Freiheits- oder Todesstrafe bei Abweichung! Und wer mich erneut zum Fachidioten hatte! Werdet bitte Teil, wenn möglich unseres weltweiten Netzwerkes. Wir verbreiten uns exponentiell schneller und verlogungssicherer als im Netz.

Und jetzt das Wichtigste: Wenn wir freien Aufklärer uns rechtzeitig auch physisch vernetzen, also uns gegenseitig die Post-Adresse anvertrauen, dann wird unsere synergetische Bewegung eben nur umso kraftvoller sein. Blackouts oder was auch immer das gesamte Internet lahmlegen könnte, machen uns nichts aus.

Quelle: Ivo Sasek, www.kla.tv/27720

# Bauernkriege und Bauernkämpfe

Wie vor 500 Jahren sind es auch heute die Bauern, die in gärenden Zeiten die Initiative ergreifen und den Menschen aus der Seele reden. Es ist kein Zufall, dass sich ganz spontan andere wie etwa das Transportgewerbe den Protesten angeschlossen haben. Denn der gesamte Mittelstand wird von der Politik gegenwärtig im Dienste fremder Interessen unter Druck gesetzt. Von weltweit um die 3 1/2 Tausend Hidden Champions sind immer noch ca. 1600 in Deutschland. So ein Hidden Champion besitzt in einem Nischenmarkt erdrückende Dominanz, entwickelt etwa Vorprodukte für die Produktion von Computerchips wie die Hessische PVE TePla. Die meisten dieser Mittelständler betreiben ein Geschäft, das sehr von den Energiekosten abhängt. In Deutschland geht so etwas nicht mehr gut. Überall leckt man sich

jedoch danach die Finger, denn die Welt kann da- rauf auch heute nicht verzichten.

Frankreich hatte die Französische Revolution, England einen König ohne Land und am Ende die Magna Charta also Bürgerrechte. Deutschland hatte die Bauernkriege die am Ende blutig nieder geschlagen wurden. Und es hatte die Reformation und einen Martin Luther, der gegen "die mörderischen und räuberischen Rotten der Bauern" predigte. Es hatte schon seinen Grund, warum Martin Luther sich noch auf dem Totenbett nicht sicher war, ob er vor Gott Gnade findet.

Von diesem Schlag hat sich Deutschland bis heute nicht erholt. Lenin spottete noch: „Revolution in Deutschland? Das wird nie etwas, wenn diese Deutschen einen Bahnhof stürmen wollen, kaufen die sich noch eine Bahnsteigkarte!“ Hier

in Frankfurt in der Paulskirche diskutierte 1848 das Professorenparlament und bot schließlich dem preußischen König die Kaiserkrone an. Als der sie nicht wollte, fuhren die Professoren traurig nach Hause.

Immerhin, 1989 haben unsere Landsleute im Osten es uns vorgemacht: Ohne Gewalt aber beharrlich haben sie sich von einer abgewirtschafteten Regierung befreit. Wie bei allen großen Dingen war es am Ende ganz einfach. Aber eben erst am Ende.

Die Bauern können es nicht alleine richten, wir alle müssen für das einstehen, was wir bestens kennen: unsere Interessen und Sorgen und nicht geduldig warten bis die Bauern es für uns tun.

Gastautor: Manfred Comez, Frankfurt/Main

# Lied von Anja C. Armer kleiner Michel



Bild: Freepik

Ich weiß noch, vor vier Jahren da begann's. Das Grundgesetz riss man uns aus der Hand. Wir schauten hin und waren kritisch, da war's aus. Aus der Gesellschaft schmiss man uns einfach raus. Doch die ganze Diffamierung war es wert, denn bis heute wurde Vieles aufgeklärt. Doch immer noch willst du nicht sehen und nicht hör'n. In deiner Einfalt lässt du dich nicht gerne stör'n.

Oh, du armer kleiner Michel, aus der Geschichte nichts gelernt. Das Selberdenken hat man dir schon ganz gekonnt entfernt. Oh, du armer kleiner Michel, fällt wieder rein auf Lug und Trug. Auf die plumpe Propaganda, doch nur aus Schaden wirst du klug.

Eigenverantwortung gabst du schon lange ab. Mit Angst und Panik hält man dich gut auf Trab. Um den Hausverstand ist es bei dir gescheh'n was man dir vorsetzt glaubst du blind und ungeseh'n. Mit der Masse mitzuschwimmen ist nicht schwer, zu hinterfragen für dich dafür umso mehr. Du läufst nur mit - doch das in wahrer Perfektion. Plapperst nur nach ganz ohne Argumentation.

Oh, du armer kleiner Michel, aus der Geschichte nichts gelernt. Das Selberdenken hat man dir schon ganz gekonnt entfernt. Oh, du armer kleiner Michel, fällt wieder rein auf Lug und Trug. Auf die plumpe Propaganda, doch nur aus Schaden wirst du klug.

Den Begriff Demokratie kennst du nicht mehr. Das gab's schon mal - es ist schon lange her. Da hab'n schon einmal fast Alle mitgemacht, denn damals haben Viele auch nicht selbst gedacht. Gegen Rechts musst du heute aufmarschier'n doch den Begriff kannst du nicht einmal definier'n. Du begreifst es nicht dieses perfide Spiel, indoktriniert bist du - genau das ist ihr Ziel.

Oh, du armer kleiner Michel, aus der Geschichte nichts gelernt. Das Selberdenken hat man dir schon ganz gekonnt entfernt. Oh, du armer kleiner Michel, fällt wieder rein auf Lug und Trug. Auf die plumpe Propaganda, doch nur aus Schaden wirst du klug.

Und die Spaltung läuft mit riesigem Erfolg. Wer nicht systemtreu hinterher läuft wird verfolgt. Du lässt dich steuern bis in die tiefste Not und merkst nicht, wir sitzen doch im selben Boot. Ganz auf Linie hat man dich programmiert. Wer and'res meint wie du wird tyrannisiert, anstatt zu leben miteinander freiheitlich. Wo ist die Menschlichkeit geblieben? Frag' ich mich.

Oh, du armer kleiner Michel, aus der Geschichte nichts gelernt. Das Selberdenken hat man dir schon ganz gekonnt entfernt. Oh, du armer kleiner Michel, fällt wieder rein auf Lug und Trug. Auf die plumpe Propaganda, doch nur aus Schaden wirst du klug.

Krieg ist Frieden, Frieden ist Krieg bis am Ende der Faschismus wieder siegt. Was muss alles noch gescheh'n, dass du verstehst, wohin bei uns die Reise g'rade geht?

Oh, du armer kleiner Michel, aus der Geschichte nichts gelernt. Das Selberdenken hat man dir schon ganz gekonnt entfernt. Oh, du armer kleiner Michel, obrigkeitshörig wie eh' und je'. Lässt dich benutzen, dein Herz beschmutzen. Das tut mir in der Seele weh.

Oh-je

Link zum Lied: <https://cutt.ly/1w9HW2it>

# Alte Rezepte, neue Probleme

Da wollen Menschen von heute, mit Werkzeugen, Methoden und einem Mindset von gestern, ein Morgen erschaffen, in dem sie selbst gar keine Zukunft haben. Wie soll das funktionieren?

Beim Blick auf die derzeitigen Probleme der Welt wird die Prägnanz dieses Satzes so überaus deutlich. Egal auf welcher Seite des politischen Zauns die Leute sich befinden, sie reproduzieren die gleichen Muster und eines davon ist mit diesem ersten Satz in den Grundzügen beschrieben.

Nicht dass das ungewöhnlich wäre. Die menschliche Kulturgeschichte gleicht einer Aneinanderreihung dieses Musters. In schwierigen und unruhigen Zeiten suchen Menschen gerne ihr Heil in Altbekanntem. Da weiß man, was man hat. Nur leider wissen wir eben auch, was wir dann alles nicht haben, und das ist das Problem. Wenn Menschen in schwierigen Zeiten sich an rückwärtsgewandten Konzepten orientieren, laufen sie schnurstracks in eine Situation, in der sie das gerade Aktuelle durch etwas anderes, schon Gewesenes, ersetzen und damit im Grunde lediglich eine neue Version der bekannten Hölle etablieren. Ich will hier gar nicht die Leier weiter herunterbeten, wo wir dieses Muster überall im Mainstream finden können. Nur alleine die Betrachtung, dass die derzeitigen Eliten auf eine hochvernetzte, komplexe und dynamische Welt, die sich nicht mehr steuern und kontrollieren lässt, eben mit Macht und autoritärem Gebaren reagieren, könnte ganze Bücher füllen. Doch ich will hier viel mehr auf die blinden Flecken auf unserer Seite eingehen, die liegen uns näher und an denen können wir tatsächlich etwas ändern.

Zwei Beispiele: Da gibt es einen Haufen Leute, die suchen ihr Heil in der deutschen Vergangenheit, speziell im deutschen Kaiserreich von 1871. Einige von ihnen werden in die Schublade der „Reichsbürger“ gesteckt. Das deckt allerdings nur einen kleinen Teil der Leute ab, die der Überzeugung sind, dass die Verfassung von 1871 sowieso die fortschrittlichste war, die es in Deutschland je gab. Machen wir uns das mal so klar wie möglich: Was gab es 1871 alles nicht? Keine Autos, kein Telefon, kein Fernsehen, keine Flugzeuge und keine Computer, keine Handys und vor allem kein Internet. Und jetzt darf jeder mal drei Sekunden darüber reflektieren, wie eine solche Welt wohl aussah und dann überlegen, wie sich unsere Welt seitdem verändert hat. Wer glaubt denn allen Ernstes, dass ein solches Do-

kument wie die Verfassung von 1871 dazu geeignet ist, das Leben im 21. Jahrhundert positiv zu gestalten?

Oder nehmen wir das Gebiet des Finanzsystems und des Geldes. Da tun sich einige Leute als Experten auf und kommen mit Rezepten von Herrn Hayek, Mises und anderen Vertretern der sog. „Österreichischen Schule“. Die Hauptwirkungszeit dieser Leute waren die Fünfziger und Sechziger Jahre. Was wussten wir damals über Menschen? Annähernd nichts. Damals hatten die Meisten immer noch Vorstellungen davon, wie Menschen „ticken“, die waren damals schon einige hundert Jahre alt. Hayek, Mises und Konsorten hatten keinerlei Ahnung von moderner Hirnforschung.

Der Computertomograph und in Folge weitere bildgebende Verfahren kamen erst ab den späten Achtzigern und damit auch die Erkenntnisse darüber, wie so ein Gehirn arbeitet. Ebenso verhält es sich mit moderner psychologischer Forschung, allen voran die Entwicklungspsychologie. Hayek, Mises und ihre heutigen Nachfolger haben nicht die geringste Ahnung von Motivationspsychologie und damit davon, was Menschen wirklich antreibt. Daher ist es kein Wunder, wenn die Konzepte dieser Leute eben unsere heutigen Probleme nicht lösen, sondern lediglich neue Facetten der gleichen Probleme schaffen werden. Kaum jemand macht sich Gedanken, wie es wäre, wenn Menschen wirklich „artgerecht“ aufwachsen, leben und gedeihen würden. Stattdessen orientieren sich zu viele noch an psychologischen Kümmerversionen von Menschen: teils aus Gewohnheit, teils weil kaum jemand eine wirkliche Idee davon hat, wie es aussieht, wenn Menschen ihr volles Potenzial entwickeln und leben. Nur ist das eben überhaupt keine Frage der Ökonomie.

Wir sehen: So sieht es aus, wenn mit alten Rezepten von gestern Probleme einer Welt von heute gelöst werden sollen, für die es in der Welt der Rezepte von gestern nicht mal eine Wahrnehmung gab. Das tiefe und wirkliche Problem der westlichen Welt ist, dass wir kollektiv im Burnout sind und ein vollkommen sinnfreies Leben führen. Nur wird es dazu ganz sicher keine Orientierung geben von Leuten, die gar nicht wissen, dass genau das das wirkliche Problem ist.

Autor: Dirk Hüther

## ANGST \* ANGST \* ANGST

„Angst essen Seele auf“. Dieses Zitat aus dem gleichnamigen Film von Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahr 1974 ist vielleicht manchem noch bekannt und dieser Satz spukt seit Tagen in meinem Kopf herum. Bereits seit langem leben wir hier in Deutschland in Angst. Wir ertrinken in einer Flut angstmachender Nachrichten, egal ob in den öffentlich-rechtlichen oder in den alternativen Medien. Es ist fast unmöglich, dem zu entkommen. Erst die Schrecken durch Corona und was daraus gemacht wurde, jetzt Inflation, die Angst vor Arbeitslosigkeit, Deutschlands verheerende Wirtschaftslage, Lebensmittel, Strom, Heizung... alles wird teurer, Wohnraum unbezahlbar und nicht zu vergessen, die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten.

Dazu kommt, dass Politik und Medien immer sofort einen „Schuldigen“ präsentieren und auch gegen diesen Angst und Hass schüren. Wer nicht systemtreu / regierungskonform denkt, wird in die rechte Ecke gedrängt und diffamiert: Querdenker, AfD, Schwurbler und zuletzt gar die Landwirte, die ihren Protest gegen die Pläne der Regierung auf die Straße getragen haben. Dabei geht es hier (nur) um das Recht

der Landwirte, ihren Beruf finanzierbar und rentabel ausüben zu dürfen und nicht kaputt regiert zu werden – zu unser aller Wohl. Die Medien berichten über die Steuererhöhung auf Agrardiesel ansonsten nur lückenhaft, verdrehen Tatsachen und interviewen angeblich zufällig ausgesuchte Protestteilnehmer, die tatsächlich in Parteien engagiert oder anderweitig regierungsnah sind.

Die Ampelregierung lacht sich über die meisten Proteste kaputt und drückt weiter ihre Agenda durch. Anstatt hier im eigenen Land etwas zum Guten zu wenden, unterstützen wir mit unseren Steuergeldern lieber wichtige Projekte wie Radwege in Peru oder Genderprojekte in Afrika. Diese kämen Deutschland langfristig direkt zugute, wie Ricarda Lang, neben weiteren Phrasen, erst im Januar bei Markus Lanz behauptete.

Vielleicht sollten wir dazu den Regierenden passende Fragen stellen und all denen, die sich von ihnen so gerne instrumentalisieren lassen.

Autorin: Sandra Hertweck

## Klappe die Erste: Angewidert ist noch untertrieben Oder: Die Würde des Menschen ist antastbar

Wo bleibt denn unser **Grundgesetz**, wenn ich es brauche. Als Ungeimpfte, als alleinerziehende Mutter von durch die Maßnahmen des Jugendamtes nachhaltig betroffenen Kindern, als Mensch mit rechtem, konservativem Hintergrund. Als williger Bargeldzahler und nicht dem ständigen Impfkalender unterworfen. Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen. **Freunde der Demokratie. Ist das noch normal?**

Ein „Grundgesetz“ zu haben, könnte das schon bald verfassungswidrig sein?

Laut Paragraph 20 Artikel 4 haben die Deutschen das Recht zum Widerstand „Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, ... wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Punkt.

In Deutschland fühle ich mich unter der derzeitigen Regierung in meiner Menschenwürde angetastet. Scheinbar macht mir das zu wenig aus? Geht es mir noch zu gut? Oder fühle ich mich einfach nur hilflos?

Jedenfalls erwachte ein Widerstands-Geist in mir, der beginnt „mein“ **Grundgesetz** zu atmen. Der entsprechende Text hats in sich. Es ist erhellend, sich laut vor-zu-lesen, was da eigentlich drinsteckt, wo doch Demokratie draufsteht. Wir leben in **Geh-Zeiten**:

Ich geh' und kauf mir mal 'ne andere Zeitung. Ansonsten scheint ja alles möglich, dem, dem Narrativ glaubt...

Ja. Da kommt mir doch ein „**Standpunkt**“ ganz gelegen: **apolut-Autor Jochen Mitschka** stellt klar, was in Deutschland der Normalfall sein sollte. Der Artikel lohnt sich. Er lohnt sich und ich wiederhole mich gerne, um dem geneigten Leser Mut zu machen, ihn sich selbst einmal im Internet vor Augen zu führen.

Der **Standpunkt** unter dem Motto „**Angewidert ist noch untertrieben**“ hat es praktisch in sich, weil er mich abholt. Vom blanken Gesetzestext hin zur gelebten Realität.

Hier bitte weiterlesen und teilen: <https://cutt.ly/0w9dNvMp>



Gastautorin: Doro aus Hofheim

# Die allerletzte Satire zur Taurus-Affäre: BOMBENSTIMMUNG



Naaaa? Ist ja eine Bombenstimmung hier!

Also ich kann meine Empörung ja kaum noch in Grenzen halten. Da haben doch die bösen Russen stille Post gespielt und Bundeswehrgeneräle beim Telefonkränzchen belauscht. Ich habe ja zuerst gedacht, es handelt sich um eine Szene aus „Verstehen sie Spaß“, und kleinkindlich darauf gehofft, dass der entsprechende Moderator aus der Ecke springen und die linke Aktion ins rechte Licht rücken möge. Macht man ja auch nicht sowas: das ist doch ungezogen!

Muss man sich mal vorstellen: da kann man heutzutage nicht mal mehr an einer Telefonkonferenz teilnehmen und vernünftig und ausfühlich Vertuschungsmaßnahmen etwaiger Angriffsmomente planen, ohne dass der Ivan oder der große Bruder mithört. Finde ich nicht gut. Was haben sich die verantwortungsbewussten Verantwortlichen dabei nur gedacht? Was haben die eigentlich für eine Kinderstube genossen? Gehört verboten sowas. Das ist eine sehr ernste Angelegenheit. Dieser Vorfall ist deutlich mehr als nur das Abhören und Veröffentlichens eines Gesprächs im Bereich der Luftwaffe. Es ist Teil eines Informationskrieges den Putin führt. Daran gibt es gar keinen Zweifel. Bitte glauben Sie nur den Qualitätsmedien. Das darf nicht angezweifelt werden. Es handelt sich um einen hybriden Angriff zur Desinformation. Wo gibt's denn sowas?

Es geht um Spaltung. Es geht darum, unsere Geschlossenheit bzw. Verslossenheit zu untergraben und dementsprechend sollten wir besonders besonnen darauf reagieren - aber nicht weniger entschlossen. Herr Pistorius: ich sehe das ganz genauso wie Sie. Der Zeitpunkt könnte

nicht besser sein, um sich in aller Geschlossenheit endlich entschlossen zu besinnen. Das ist aber auch ärgerlich. Ich bin da im Grunde ganz klar Ihrer Meinung. Da muss einfach mal ein Machtwort gesprochen werden. Wo kommen wir denn da hin? Ich empöre mich ganz genauso wie Sie. Wie konnte dieses vertrauliche Gespräch ehrenhafter Männer, die für die Ehre und dennoch am Gewehre haften, den Weg an die Öffentlichkeit finden? Wie kommt Herr Putin eigentlich dazu, diese ganze Angelegenheit auffliegen zu lassen und die sorgfältig über Jahrzehnte gepflegte mediale kostenintensive innerdeutsche Hypnosemaschinerie ins Wanken bringen zu wollen? Was ist da los? Wie konnte das passieren? Das ist doch unprofessionell. Wie kriegen wir das wieder hingebogen? Und vor allen Dingen, um die Bedenken einer der Generäle einmal aufgreifen zu wollen, ohne Presse? Das wird mal wieder teuer. Freunde in diesen umkreisenden Kreisen haben ja bekanntlich ihren Preis.

**Und dennoch: wir schaffen das!** Um es mal hoffnungsvoll mit den Worten der Mutti aller Vor-denker und Vorlenker auszudrücken. Wäre doch gelacht: man stelle sich mal vor, der bürgende Bürger würde glauben, was er da hört und beginnen zu begreifen, dass es sich hier nicht um Theorie handelt und die Verschwörung bereits mit einer Lüge beginnt. Und vor allen Dingen mit Heimlichkeiten, die man natürlich auch gerne als solche behandelt wissen möchte. Jetzt geht's los, von nun an wird zurückgeschossen! Und vor allen Dingen hat man jetzt auch einen offiziellen Grund, erst mal medial und ... dann schauen wir mal!



Das lassen wir uns nicht gefallen. In diesem Moment sind folgende Maßnahmen zur zuverlässigen Bevölkerungsmarkotisierung von un-

erlässlichem Wert: Opferhaltung und Erhaltung. Demos gegen Rechts, Frühsexualisierung in den Kindergärten, die Klimalüge, die uns Kopf und Kragen kostet, Begnadigung traumatisierter Flüchtlinge nach Kavaliärsdelikten wie Massenvergewaltigungen, Wärmepumpen für die deutschen Luftpumpen und Aufrüstung und zwar so lange, bis uns der Trüffel zum Halse raushängt. Die Kasse klingelt, der Rubel muss rollen! Das wird nicht billig. Der Bürger bürgt, die Börsianer tanzen, LaCoste es was es wolle, es spielt ja keine Rolex, das Geschäft lassen wir uns nicht kaputt machen!

Und die geläuterten Leute werden bespaßt nach allen Regeln der Medienkunst, denn der Blick in die Ferne ist bekanntlich so viel leichter zu ertragen als das Chaos vor der eigenen Haustür. Die da oben meinen das ja nicht ernst. Und wenn doch wird sicher einer kommen, der uns rettet. Bisher ist es ja noch immer gut gegangen. Es geht doch nichts über ein intensives NAHTO-d-Erlebnis. Auge in Auge mit dem gemachten Feind und dem mit der Hilfe der Massenmedien hart erarbeiteten Recht darauf, in etwaige Länder, im Idealfall reich an Bodenschätzen, einzufallen, die Staatsoberhäupter aus irgendeinem Erdloch herauszuziehen, einen Kopf kürzer zu machen, um dann die segensreiche und von Nächstenliebe geprägte Demokratie einzuführen: ein moderner Krazzugi! Praktisch genauso bewährt und genauso gottlos.

**Aber was soll's: so ist das Leben.** Wir sind ohnehin zu viele Menschen. Die sogenannten Impfungen haben nicht gehalten, worüber niemals gesprochen wurde und der amtierende Gesundheitsminister freut sich medienwirksam kleinkindlich über die schöne und wichtige neue Aufgabe das Gesundheitssystem „für militärische Zwecke aufrüsten“ zu dürfen. Ist doch ganz fantastisch! Wo nun vielerorts Krankenhäuser weichen, können wir uns vielleicht in naher Zukunft freuen auf zahlreiche Lazarette, in denen man unseren Kriegsverletzten die letzte Ehre erweist und lukrativ Gliedmaßen entfernt. Natürlich nur mit aktuellem Impfstatus. Dann blutet es weniger!

Die Freude ist groß, es liegt eine wunderbare Zukunft vor Ihnen. Das hier könnte Ihre Geschichte sein. Sie wissen aktuell nicht, ob Sie Männlein oder Weiblein sind? Auch das ist ganz egal. Kanonenfutter ist Kanonenfutter als Zielscheibe an der Front. Aber immerhin notdürftig soweit versorgt. Gierig saugend an der Tüte von Vater Staat. Damit Sie auch weiterhin möglichst keine Fragen stellen. Ach, ist das nicht wunderbar? Was für ein Segen ist das, von Menschen rekrutiert - äh regiert zu werden, die es so gut

mit einem meinen? Ist ja fast wie in einer guten, deutschen Vorzeigehe. Darf man das noch so nennen? „Deutsch“ und auch die „Ehe“ als solche? Als Institution? Gilt das noch als politisch korrekt oder ist das schon „Nazi“?

Wie dem auch sei: alles Herzmenschen da oben - augenscheinlich. Und wenn wir ganz viel Glück haben, dann bleiben uns diese wundersamen Heilsbringer auch noch ein bisschen erhalten. Oh, ich freue mich! Immerhin dürfen die sogenannten Wahlveranstaltungen, bei denen man den sich verbürgenden Bürgern alle vier Jahre das Gefühl gibt, sie hätten eine Wahl, im Kriegsfall verschoben werden! Na, dann kommt wenigstens nicht dieses rechtsradikale Pack zum Zuge. Nicht auszudenken, was geschähe, wären die an der Macht. Was würde das die Börsianer kosten! Gar nicht drüber nachdenken.



Wir müssen geschlossen und gemeinsam als Ge(h)sellschaft aufstehen und blöken gegen das, was Recht ist und unsere linke Ideologie weiterverfolgen. Das ist richtig: denn es geht um die Zukunft unserer Kinder. Die Kinder übrigens, die gerade in der Kita masturbierendweise in der Ecke sitzen, damit sie sich auf das konzentrieren, was für eine gut funktionierende Demokratie von Bedeutung ist: Werteverfall! Da kann man sich doch wirklich mal einen drauf runterholen. Am besten einen von ganz oben. Erst einen, dann noch einen, so lange bis man sie endlich runter hat vom hohen Ross: dem trojanischen Pferd für totalitäre Strukturen. **Wir sind alle so gute Menschen, alle bis auf Putin und die Nazis, die müssen weg!**

Quelle: Sara Bennett Lightfight, veröffentlicht regelmäßig satirische Inhalte und Videos unter: <https://t.me/saraslightfight>

## Lesermeinung: Von Märchenerzählungen, Inszenierungen und Machterhaltungswahnsinn

Bei den inszenierten Demos „gegen rechts“, begleiten unsere Politiker, in der Tradition eines Erich Honeckers, diese gerne. Handelt es sich doch eher um Wahlveranstaltungen einer durch die Mehrheit der Bevölkerung längst delegitmierten, unfähigen Regierung, die mit Manipulationen und Lügen ihre Macht erhalten will.

Das Monate alte „Potsdamtreffen“ soll es hergeben. Dabei gibt es keine Beweise einer Gefahrenlage, keine Strafanzeigen und der Verfassungsschutz winkt im Innenausschuss nur ab. Deutschland, ein Land des Stummfilms, kann zu den Filmaufnahmen des Treffens keine Tonaufnahmen als Beweise liefern, keine Gesprächsprotokolle.

Was bleibt ist eine Märchenerzählung, die exakt in dem Augenblick erzählt wird, in dem die Bauern- und Bevölkerungsproteste massiv zu nehmen und weiterhin existieren, berichtet wird kaum, besser - „darf“ - nicht berichtet werden.

Man will ablenken von der gescheiterten Energiewende mit Billionen-Kosten. Der Massenmi-

gration, die laut holländischem Gutachten zur Zerstörung des Sozialstaates führt. Gründung der ersten muslimischen Partei mit großem Potenzial, Gründung der WerteUnion, die natürlich sofort als rechts eingestuft wird. Einführung der verdeckten „Zensur“ am 17.02.24 durch den „Digital Service Act“, durch den angebliche „Desinformationen“ gelöscht werden. Dabei entscheidet dann unsere Regierung, was Desinformation ist. Welche Informationen dürften das dann wohl sein?

Der Machterhaltungswahnsinn dieser Regierung hat eindeutig faschistische Züge. Wir erleben eine hasserfüllte, politische „Verfolgung“ von Andersdenkenden, die von Herrn Steinmeier indirekt als Ratten und von Frau Strack-Zimmermann verklausuliert als Schmeißfliegen bezeichnet werden. Auf Demopлакaten in Aachen stand „ADler töten“.

**NA, SIND WIR WIEDER SOWEIT?**

Helmut Seifert, Eichenzell bei Fulda

## Verbraucherschutz Ade

Mit der Ampelregierung stiegen die Verbraucherpreise und die Inflation massiv an.

Die Bundesregierung sorgt mit dem Ausstieg aus Kohle- und Atomkraftwerken für eine Energieverknappung. Russisches Öl und Gas wird von Wirtschaftsminister Habeck in Schwedt (PCK) persönlich abgestellt. Stattdessen werden diese Rohstoffe und Energieträger zum achtfachen Preis bei „Freunden“ eingekauft. Die Kosten für die Herstellung von Produkten des täglichen Bedarfs verteuern sich erheblich. Die Lebensmittelindustrie produziert zunehmend ungesunde Lebensmittel, gestreckt mit billigen Ersatzstoffen wie Palmfett statt Butter, Süßmilkepulver statt Milch, viel Salz usw. Den gesundheitlichen Schäden trägt der Verbraucher, und das bei einem Gesundheitswesen, welches durch extreme Einsparungen völlig am Ende ist. Die Preise für Verpackungseinheiten bei weniger Inhalt steigen. Die Qualität wird erheblich schlechter. Käse und Fleischprodukte schimmeln in der geschlossenen Verpackung, was ich persönlich erlebt habe. Der Verbraucherschutz ist nicht in der Lage, hier wirksam einzugreifen, und die Politik will das erst gar nicht und hat kein Interesse, die Bürger zu schützen.

Ungesunde Lebensmittel mit Chemie verkürzen durch Krankheiten natürlich die Lebenserwartung unserer Bürger, vor allem das der

Rentner. Der Verbraucherschutz entpuppt sich als zahnlöser Tiger, der gerne zubeißen möchte, aber nicht kann. Verbraucher und Konsumenten müssen sich mittlerweile genau überlegen, was sie wo einkaufen. Lieber an der Frischetheke beim Metzger als die Massenware im Discounter!

Mit dem Kaufverhalten entscheidet der Verbraucher über seine gesunde Lebensweise und die industrielle Massenproduktion von gepushten ungesunden Lebensmitteln. Deren Herstellern erteilt der Verbraucher eine Abfuhr. In diesem Fall ist Qualität und weniger, dafür bewusster mit Genuss, oft mehr! Die Landwirte und Metzger freut's, wenn diese beim Verbraucher eine Wertschätzung ihrer Arbeit erfahren.

Die industrielle Herstellung von Fleisch per 3D Drucker mit künstlich erzeugter Biomasse aus dem Reagenzglas oder der Petrischale, wird den menschlichen Organismus nachhaltig schädigen! KI, die hochgelobte künstliche Intelligenz, ist ein zweischneidiges Schwert, das dauerhaft wohl nicht kontrollierbar sein wird! Der Missbrauch durch kriminelle Elemente, die so den Bürgern ihr Geld abnehmen, wird vom Verbraucherschutz nicht mal gemäßigert. Ein Fehler, wie sich häufig noch zeigen wird.

Autor: Christfried Krause

## Die „Instagram-Perle des Monats“ ...

# #WirSindLinke



Wir sind Linke, und wir demonstrieren zusammen mit Antisemiten „gegen rechts“.

Wir sind Linke, und wir treten für Frauenrechte ein, außer es geht um den Islam, dann nicht!

Wir sind Linke, und wir stehen auf der Seite der Wissenschaft; ach ja: und Männer können schwanger werden.

Wir sind Linke, und das Kopftuch bedeutet Freiheit, außer halt im Iran.

Wir sind Linke, und der Sozialismus wurde noch nie richtig ausprobiert.

Wir sind Linke, und Flüchtlinge kommen nicht wegen der Sozialleistungen.

Wir sind Linke, und deutsche Männer graschen auch auf dem Oktoberfest.

Wir sind Linke, und Kinder sind schlecht fürs Klima - also natürlich die deutschen.

Wir sind Linke, und Nazi beginnt bei uns bei Friedrich Merz.

Wir sind Linke, und die AfD plant deine Freunde mit Migrationshintergrund zu deportieren.

Wir sind Linke, und Kultur und Tradition ist rechts, außer natürlich bei anderen.

Wir sind Linke, und jeder der nicht unserer Meinung ist, ist ein Rassist.

Wir sind Linke, und wenn euch das Benzin zu teuer ist, kauft euch doch einfach ein E-Auto.

Wir sind Linke, und wir schicken unsere Kinder auf die Privatschule ohne Migranten, während wir für die Seebücke spenden.

Wir sind Linke, und wir fahren als Frauen gerne nachts öffentliche Verkehrsmittel.

Wir sind Linke, und wir masturbieren gerne auf Felix Lobrich.

Wir sind Linke, wir tragen gerne Maske allein im Auto und lassen uns immer noch wöchentlich boostern, denn Covid ist nicht vorbei, ihr Schwurbler.

Wir sind Linke, und die Steuern sind nicht zu hoch, der Mindestlohn ist nur zu niedrig.

Wir sind Linke, und historisch gebildet; ach ja: und die Türken haben Deutschland aufgebaut.

Wir sind Linke, und unsere Pronomen sind they/them.

Wir sind Linke, und klar herrscht hier Meinungsfreiheit, du musst halt eben nur mit den Konsequenzen klarkommen!

Quelle: Transkription eines Videoposts von Anabel Schunke (=> <https://is.gd/UH8bM3>)

## Die „Twitter-Perle des Monats“ ...

# #RichtigErinnern



Unter diesem Hashtag finden sich so manche „Gedächtnisstützen“ an die Coronajahre 2020 bis 2023 in den sozialen Medien. Zum Beispiel diese hier zum Thema (Über-)Sterblichkeit:

Todesfälle jeweils im Februar:

2021: 82.191

2022: 82.781

2023: 83.360

Ergebnis „damals“: Dauerpanik im ÖRR, Einstellung des Flugverkehrs, geschlossene Schulen, Betriebsverbote, 2G, Demos nur unter strengen Auflagen.

**Todesfälle Februar 2024: 87.435 => 4.000 Tote mehr als "während der Pandemie"**

Ergebnis heute: Niemand bemerkt es, Demos „gegen Rechts“ sind überhaupt kein Problem, gehen Sie bitte weiter, stellen Sie keine Fragen, alle mRNA-Therapien sind durch die Bank sicher und effektiv, ach: Sind Sie eigentlich schon geboostert?

Lassen Sie das lieber sein! Denn unter dem Hashtag #RKfiles erfahren Sie, dass bereits der Beginn aller Coronazwangsmaßnahmen

auf falschen Annahmen beruhte:

<https://is.gd/9sWV18>

Wer die Fehler und Verbrechen der Vergangenheit nicht aufarbeitet, ist verdammt, diese zu wiederholen? Nein, Geschichte wiederholt sich NIE 1:1, aber sie reimt sich STÄNDIG!

So hören wir in diesen Tagen den Chef der WHO, Herrn Tedros, sinngemäß folgendes sagen: „Covid-19 war schlimm. Aber „Krankheit X“ wird noch viel, viel schlimmer: 20mal höhere Todesfallraten als bei Corona! Damit wir dann besser vorbereitet sind, müssen wir Desinformation bereits im Vorfeld viel stärker bekämpfen und alle alternativen Medien ausschalten.“ (Infos dazu: <https://cutt.ly/Yw2fmCGK>)

Wann fangen SIE an, die richtigen Fragen zu stellen? Und wann werden SIE aktiv? Föhler Sie sich klein, ohnmächtig und hilflos? Oder groß, stark und selbstbestimmt? Letzteres ist hilfreich und dringend geboten.

Autor: Chris Barth

## Sie möchten unsere Bürgerzeitung unterstützen?

Liebe Leserinnen und Leser, Danke, dass Sie die Bürgerzeitung KLARTEXT lesen! Dies ist bereits die 13. regionale Ausgabe dieser Zeitung, und es macht uns allen großen Spaß, Teil dieser Entwicklung zu sein. Das ist nicht nur das Redaktions-Team, sondern all die anderen fleißigen Helfer, ohne die das Projekt nicht funktionieren würde. Wenn Sie wissen wollen, nach welchen Werten wir zusammen arbeiten und wachsen dürfen, lesen sie sich doch unser LEITBILD links unten durch.

In der Zwischenzeit ist auch ein Redaktionsteam in Oberbayern in Gründung und wir kommen unserem Ziel, zu einer nicht zu überhörenden "Stimme der Bürgerschaft" zu werden, einen weiteren Schritt näher. Auch SIE können dabei mitwirken! Eine hohe fünfstelligen Anzahl an Zeitungen muss verteilt werden. Wir haben schon ein super Team an Austrägern, aber SIE fehlen noch! Bitte melden Sie sich, idealerweise bei Ihren lokalen Initiativen oder Spaziergängergruppen, wenn Sie Lust haben die Zeitung zu verteilen. Gerne helfen wir Ihnen beim Kontaktknüpfen.

Wir möchten auch „Auslagestellen“ hinzugewinnen. Fragen Sie in Geschäften, Tankstellen und anderen Lokalitäten nach - am besten mit einem kleinen Stapel KLARTEXT in der Hand. Oder Sie kennen einen Laden, wo ausgelegt werden darf? In beiden Fällen bitte Info an uns und schon sind wir einen Schritt weiter.

Und selbstverständlich kostet es auch Geld, eine solche Zeitung zu drucken und zu den Verteilern zu bringen. Das ganze Team, alle Unterstützer machen das auf ehrenamtlicher

Basis. Druck und Logistik müssen aber bezahlt werden. Beides sichert auch Arbeitsplätze hier bei uns in der Region!

Da wir kein Verein sind, dürfen wir keine Spenden entgegennehmen und somit auch keine Spendenquittungen ausstellen. Es darf also lediglich eine „Schenkung ohne Gegenleistung“ sein. Eine finanzielle Unterstützung kann auf drei Arten erfolgen:

1. Über Ihre lokale Initiative / Verteiler, oder  
2. Über unser Konto für Schenkungen, welches wir für solche Zwecke eröffnet haben, auf das Sie einfach Ihre Wertschätzung überweisen können. Hier die Kontodaten:  
IBAN: BE50 9673 2423 7418

Kontoinhaber: Chris Barth  
Verwendungszweck: Schenkung ohne Gegenleistung

3. Via PayPal: hier die dafür vorgesehene PayPal-Emailadresse: [habicht\\_hugo@hotmail.com](mailto:habicht_hugo@hotmail.com)  
Verwendungszweck: Schenkung ohne Gegenleistung („Geld an einen Freund senden“).

Sie finden alle Kontaktmöglichkeiten im Impressum dieser Zeitung oder auf unserer Internetseite. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam viel bewegen!

Von Herzen vielen Dank!



## Warum wir immer noch auf die Straße gehen

„Nie wird es mich reuen, der Wahrheit und dem Recht den Mund geliehen zu haben.“

Bringt mich nur durch rohe Gewalt zum Schweigen! Recht bleibt Recht!“

(Gustav Heinemann, ehemal. dt. Bundespräsident)

- Wir recherchieren und hinterfragen - seit vier Jahren oder schon länger.
- Wir möchten ein demokratisches Leben in Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung und Menschenwürde führen - und sind bereit, dafür aktiv zu werden.
- Wir bauen Netzwerke auf, um uns in Krisensituationen zu unterstützen.

Unsere Gesellschaft steht auf dem Kopf: Statt den Menschen dienen Politik und Wirtschaft immer mehr Großkonzernen und supranationalen Organisationen, welche Macht anhäufen und global oberhalb der Staaten agieren - Gesundheit und Medizin werden zur Ware - Die Ungleichheit wird immer größer - Es werden Gesetze verabschiedet, welche die Demokratie aushöhlen und den Meinungskorridor immer mehr einengen - Wir erleben zu diversen Themen (Kriegs-)Propaganda und Panikmache, die unsere Gesellschaft spaltet. Bitte recherchieren Sie selbst!

Wir fordern von der Politik:

- Eine gerechte Bewirtschaftung unserer Ressourcen für alle Menschen in Deutschland, im Einklang mit Natur und Tierwelt, Menschlichkeit und Ehrlichkeit.
- Eine neutrale Berichterstattung zu gewährleisten, multiperspektivisch & investigativ.
- Runde Tische in unseren Kommunen einzurichten zu den Themen gesellschaftliche Zukunftsgestaltung, regionale Zusammenarbeit und Krisenprävention.
- Waffenlieferungen in Kriegsgebiete zu stoppen, Friedensgespräche einzufordern, die Neutralität und Unabhängigkeit Deutschlands zu fördern, eine multilaterale Weltordnung gleichberechtigter Staaten zu unterstützen.
- Die Rücknahme der Gesetze, die unsere Demokratie untergraben und die Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit.
- Die Aufarbeitung der Corona-Krise: Benennung aller Maßnahmen, Offenlegung der Falschinformationen und der Impfschäden, Hilfe für Betroffene.

Sprechen Sie uns an bei den Spaziergängen! Jeder ist willkommen!

## TERMINE DER DEMOKRATIEBEWEGUNG

13.04.2024, 14 Uhr, Fulda, Universitätsplatz: Gegen WHO und Pandemievertrag

27.04.2024, 14 Uhr, Frankfurt/Main, Römer: Demonstration & Aufzug: "Nicht mit uns! Nein zur Digitalen Knechtschaft durch Digi-ID und Digi-Zentralbankwährung"

18./19.05.2024, jeweils ab 11 Uhr, Neustadt/Weinstraße, Altstadt & Hambacher Schloss: Demokratiefest „von unten“

25.05.2024, 14 Uhr, in ganz Deutschland: Großdemonstration vor der EU-Parlamentswahl: der Opposition eine Stimme geben!

03. - 11.08.2024, Berlin, Str. des 17. Juni: Großdemonstration & Diskurscamp für Frieden, Freiheit & Selbstbestimmung

Weitere Demotermine hier: <https://cutt.ly/STBOAcP>

# Leitbild KLARTEXT

**WERTE**  
Wertschätzung, Ehrlichkeit, Authentizität, Keine Bewertung, Lösungsorientierung, Geduld,

**UNSERE PRINZIPIEN**  
Prozess vor Ergebnis, Beziehung vor Inhalt



Mehr zu unserem Leitbild auf: [https://www.klartext-rheinmain.de/downloads/KLARTEXT\\_Leitbild.pdf](https://www.klartext-rheinmain.de/downloads/KLARTEXT_Leitbild.pdf)

## Impressum / Redaktion:

H.-M. Müller, D. Hüther, C. Krause, S. Hertweck, S. Semmler, Ch. Barth  
Grafik, Layout: K. Hamberger, K. Fornoff  
Herausgeber: Chris Barth, c/o autorenglück.de, Franz-Mehring-Str. 15, D-01237 Dresden  
Auflage: 65.000+ / Erscheinungsweise: offen

**Haftungsausschluss:**  
Die veröffentlichten Artikel (Stand März 2024) zielen nicht darauf ab, medizinische oder juristische Beratung zu sein oder zu ersetzen. Alle Angaben ohne Gewähr.  
Mail: [redaktion@klartext-rheinmain.de](mailto:redaktion@klartext-rheinmain.de)  
Web: [www.klartext-rheinmain.de](http://www.klartext-rheinmain.de)  
Telegram: [t.me/klartext\\_rheinmain](https://t.me/klartext_rheinmain)  
Twitter: [twitter.com/KlartextRM](https://twitter.com/KlartextRM)  
Instagram: [www.instagram.com/klartextrm/](https://www.instagram.com/klartextrm/)

## Montagsspaziergänge in der Region

Frankfurt:	18:00 Uhr	Konstablerwache
Bad Dürkheim:	18:30 Uhr	Wurstmarkt vor dem Fass
Bad Homburg:	18:00 Uhr	Rathausvorplatz
Bad König:	18:00 Uhr	Bahnhof
Bad Kreuznach:	19:00 Uhr	Kornmarkt
Bensheim:	18:00 Uhr	Marktplatz
Bingen:	19:00 Uhr	Parkplatz Gerbhausstraße
Breuberg/Odw.:	18:00 Uhr	Rathaus Neustadt
Dieburg:	18:00 Uhr	Marktplatz
Fulda:	18:00 Uhr	Uniplatz
Griesheim:	18:00 Uhr	Rathausplatz
Groß-Gerau:	18:00 Uhr	Marktplatz
Groß-Umstadt:	18:00 Uhr	Marktplatz
(↑ 14-tägig)		
Groß-Zimmern:	18:00 Uhr	Rathausplatz
Heppenheim:	18:00 Uhr	Marktplatz
Hoheheim:	19:00 Uhr	Kellereiplatz
(↑ 1.Montag im Monat)		
Ingelheim:	18:00 Uhr	Neue Mitte
Kirchheimbolanden:	18:00 Uhr	Römerplatz
Koblenz:	19:00 Uhr	Deinhardplatz
Langen:	18:00 Uhr	Bahnstr./Goethestr.

Mannheim:	19:00 Uhr	Paradeplatz/Kiosk
Marburg:	18:00 Uhr	Elisabeth-Blochmann-Platz
Nieder-Olm:	18:00 Uhr	Rathaus
Ober-Ramstadt:	18:00 Uhr	Rathaus
Reinheim:	18:00 Uhr	Stadtpark
Rödermark:	19:00 Uhr	Urberach Galluskirche
Seeheim-Jug.:	18:00 Uhr	Rathaus Seeheim
Vierheim:	18:00 Uhr	Rathausparkplatz
Weinheim:	18:00 Uhr	Amtshausparkplatz
Worms:	18:30 Uhr	Lutherdenkmal

**Mittwochs:**

Lorsch:	18:00 Uhr	Mannheimer Str. 34
Roxheim:	19:00 Uhr	Friedhofsparkplatz

**Alle Angaben ausschließlich zu Informationszwecken.** Verantwortlich sind die Bürger an Ort und Stelle. Weitere Termine siehe auch unter: [t.me/Demotermine](https://t.me/Demotermine), [www.nichtohneuns.de](http://www.nichtohneuns.de) und [t.me/rheinmainstehtaufkanal](https://t.me/rheinmainstehtaufkanal)

**Wir sitzen alle im selben Boot - Nur gemeinsam und gut informiert meistern wir die kommenden Herausforderungen!**